

Beteiligungsbericht der Stadt Schwerte

Grundlagen: Abschlüsse des Wirtschaftsjahres 2020

Impressum
Herausgeber: Stadt Schwerte
Der Bürgermeister
Rathausstraße 31
58239 Schwerte
Redaktion: Amt für Finanzen
Druck: Druckerei der Stadt Schwerte
Auflage: 15 Stück
Ausgabe: November 2021

Vorwort des Bürgermeisters

Die Leistungen, die die Stadt Schwerte mit ihren Gesellschaften und Eigenbetrieben erbringt, müssen auf das Wohl der Einwohner zielen und haben einen öffentlichen Zweck zu erfüllen. Und ebenso wie die Stadtverwaltung im engeren Sinne müssen auch die selbständigen städtischen Einrichtungen mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln so effizient wie möglich arbeiten, also sparsam, wirtschaftlich und ihrem Zweck gemäß. Und sie alle haben in den vorgegebenen Fristen Rechenschaft abzulegen darüber, auf welche Weise und mit welchen Ergebnissen sie ihre Zwecke verfolgt haben.

Einer solchen Rechenschaftslegung gegenüber der Bürgerschaft und den von ihr gewählten Organen dient der hier vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Schwerte. Er stellt die wesentlichen Aussagen und Daten der Gesellschaften und Eigenbetriebe zusammen, wie sie sich aus deren Berichts- und Rechnungswesen ergeben.

Der Beteiligungsbericht basiert auf den Jahresabschlüssen und Lageberichten des Wirtschaftsjahres 2020 der Unternehmen. Die Besetzung der Gremien bezieht sich ebenfalls auf den Stichtag 31.12.2020 mit aktuellen Bezügen.

Schwerpunktmäßig werden die Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Schwerte dargestellt.

Schwerte, im November 2021

Dimitrios Axourgos
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	Erläuterungen zu den Kennzahlen	5
1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	7
2	Beteiligungsbericht 2020	9
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	9
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	10
3	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Schwerte	11
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	11
3.2	Beteiligungsstruktur	13
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	16
3.4	Einzeldarstellungen	18
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen	18
3.4.1.1	Sondervermögen Bäder Schwerte	19
3.4.1.2	Abwasserbetrieb Schwerte AöR	26
3.4.1.3	Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	32
3.4.1.4	Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	39
3.4.1.5	TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	45
3.4.2	Mittelbare Beteiligungen	52
3.4.2.1	Stadtwerke Schwerte GmbH	52
3.4.2.2	Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	60
3.4.2.3	Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	66
3.4.3	Sonstige Beteiligungen	70
3.4.3.1	Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	70
3.4.3.2	Schwerter Strom Management GmbH	72
3.4.3.3	elementmedia GmbH	73
3.4.3.4	WV Energie AG	74
3.4.3.5	ENERVIE AG Hagen	75

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Laut den Vorgaben des Musters zur Erstellung des Beteiligungsberichts sind die folgenden Kennzahlen für die Beteiligungen auszuweisen:

Eigenkapitalquote

Die Quote des Eigenkapitals gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am gesamten Kapital ist. Das kennzeichnet gleichzeitig den Beitrag, den die Eigentümer selbst zur Finanzierung ihrer Unternehmung leisten.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität wird auch als Unternehmerrentabilität oder Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zum Eigenkapital.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Ergebnis nach Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 (2. Grades) gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist. Nach der "goldenen Bilanzregel" soll langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein.

Berechnungsformel:

$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität, auch Umsatzrendite genannt, stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Diese Kennzahl lässt also erkennen, wieviel das Unternehmen in Bezug auf 1 € Umsatz verdient hat.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Ergebnis nach Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2 Beteiligungsbericht 2020

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlusstag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlusstag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Da die Stadt Schwerte einen Gesamtabschluss aufstellt, besteht keine Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes. Der Beteiligungsbericht wurde freiwillig gefertigt.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Schwerte. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Schwerte, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Schwerte durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Schwerte durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

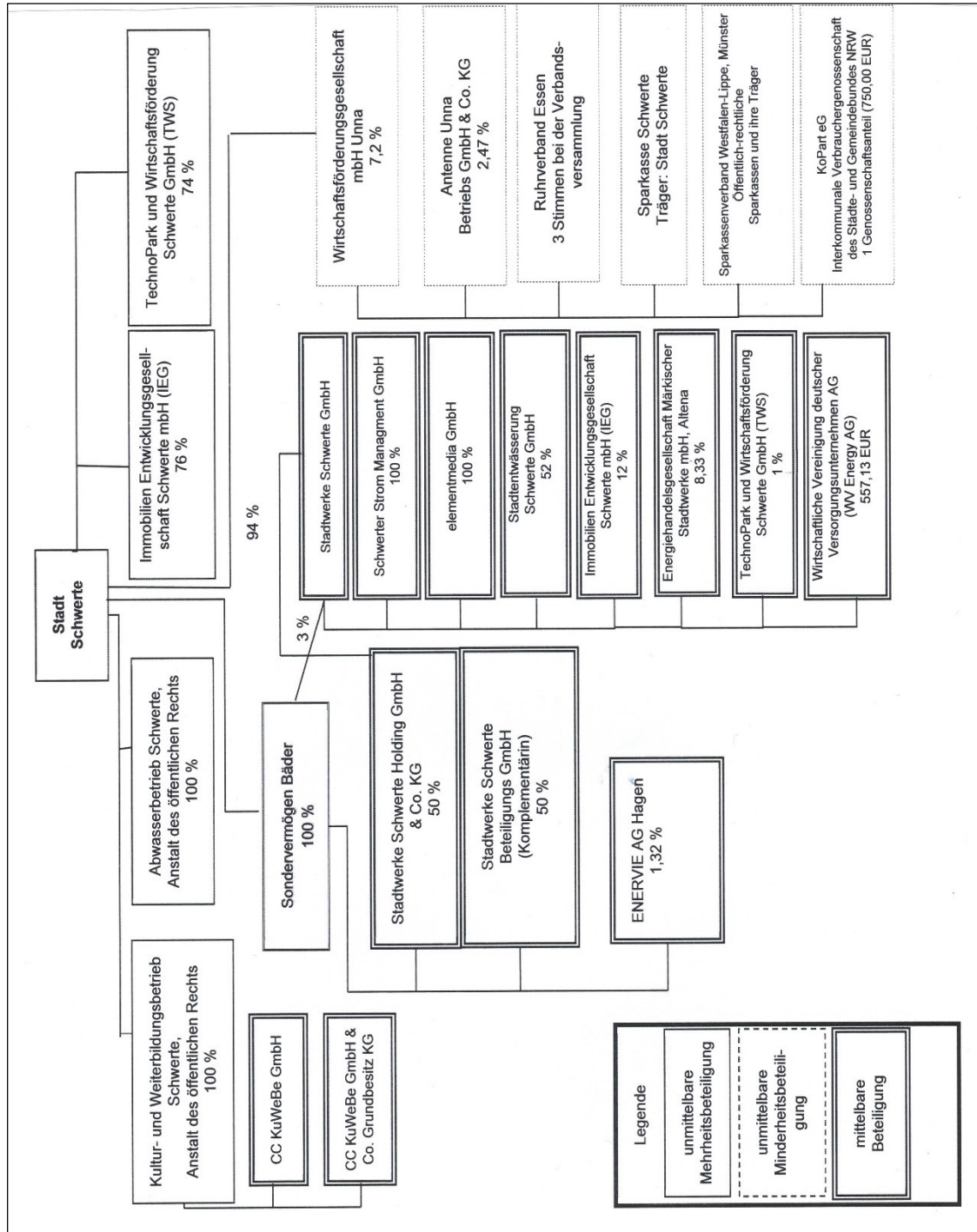
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Schwerte insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Schwerte. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Schwerte die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Schwerte unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2020 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2020 aus.

3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Schwerte



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2020 gab es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen.

3.2 Beteiligungsstruktur

Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	Anteil der Stadt Schwerte am Stammkapital	
		TEURO	TEURO	%
1	Sondervermögen Bäder Schwerte	2.200,0	2.200,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2020	1.913,2		
2	Abwasserbetrieb Schwerte AöR	52,0	52,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2020	2.202,1		
3	Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	1.700,0	1.700,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2020	-874,6		
4	Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	25,0	19,0	82,00 %
	Jahresergebnis 2020	2.412,3		
5	TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	1.600,0	1.184,0	75,53 %
	Jahresergebnis 2020	88,4		

zu 4 und 5: Hier wird die effektive Beteiligungsquote dargestellt. Das heißt, dass sowohl die unmittelbar von der Stadt Schwerte gehaltenen Anteile als auch die über ihre Beteiligungsunternehmen mittelbar gehaltenen Anteile berücksichtigt werden.

Mittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	Durchgerechneter Anteil der Stadt Schwerte
		TEURO	%
1	Stadtwerke Schwerte GmbH	10.000,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2020	0,0	
2	Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	100,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2020	5.161,2	
3	Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	25,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2020	1,0	

Sonstige Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	Durchgerechneter Anteil der Stadt Schwerte
		TEURO	%
1	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	3.032,5	7,20 %
	Jahresergebnis 2020	169,5	
2	Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	250,0	2,47 %
	Jahresergebnis 2020	217,8	
3	ENERVIE AG Hagen	114.900,0	1,32 %
	Jahresergebnis 2020	99.842,0	
4	Ruhrverband Essen Die Stadt Schwerte ist Mitglied im Ruhrverband und mit 3 Delegierten in der Verbandsversammlung vertreten.		0,00 %
	Jahresergebnis 2020	-5.617,6	
5	Sparkasse Schwerte Die Stadt Schwerte ist Trägerin der Sparkasse. Die Sparkasse ist keine Beteiligung der Stadt Schwerte.		0,00 %
	Jahresergebnis 2020		
6	Sparkassenverband Westfalen-Lippe		0,00 %
	Jahresergebnis 2020		
7	Interkommunale Verbrauchergenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes NRW Als Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft hat die Gesellschaft kein Stammkapital.		0,53 %
	Jahresergebnis 2020	26,8	
8	CC KuWeBe GmbH	25,6	100,00 %
	Jahresergebnis 2020	-3,8	
9	CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG		100,00 %
	Jahresergebnis 2020	-6,0	
10	Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) Gesellschafter sind die Stadtwerke Schwerte GmbH (52 %) und die RWWE Rheinisch Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH (RWWE mbH).	51,3	26,00 %
	Jahresergebnis 2020 Gemäß des zwischen der Stadtentwässerung Schwerte GmbH und der Stadtwerke Schwerte GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wird der Bilanzgewinn über insgesamt 366.795,86 EUR an die Gesellschafterin abgeführt.	0,0	

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	Durchgerechneter Anteil der Stadt Schwerte
		TEURO	%
11	Schwerter Strom Management GmbH Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Schwerte GmbH.	51,1	50,00 %
	Jahresergebnis 2020	0,4	
12	elementmedia GmbH	256,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2020 Gemäß des zwischen der elementmedia GmbH und der Stadtwerke Schwerte GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wird der Bilanzgewinn über insgesamt 850.545,03 EUR an die Gesellschafterin abgeführt.	0,0	
13	WV Energie AG Die Stadtwerke Schwerte GmbH ist mit 0,0049 % am Stammkapital beteiligt. Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2020 1.443.020,84 EUR.	1.452,9	0,00 %
	Jahresergebnis 2020	1.505,7	
14	Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH	60,0	4,17 %
	Jahresergebnis 2020	8,9	

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanz- und Leistungsbeziehungen in TEURO	gegenüber	Stadt Schwerte	Sondervermögen Bäder Schwerte	Abwasserbetrieb Schwerte AöR	Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH
Stadt Schwerte	Forderungen		16,0		103,6	
	Verbindlichkeiten		131,7	19,1		
	Erträge		32,6	1.506,7	234,5	
	Aufwendungen		1,3	2.046,9	1.733,7	
Sondervermögen Bäder Schwerte	Forderungen			9.000,0		
	Verbindlichkeiten	14,6				
	Erträge	1,3				
	Aufwendungen	533,2				
Abwasserbetrieb Schwerte AöR	Forderungen	39,9				
	Verbindlichkeiten	19,4	9.000,0			
	Erträge	1.861,5			5,0	
	Aufwendungen	75,7				
Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	Forderungen					
	Verbindlichkeiten	75,1		1,4		
	Erträge	1.719,3				
	Aufwendungen	225,0		0,0		
Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	Forderungen					
	Verbindlichkeiten	1,1				
	Erträge					
	Aufwendungen	10,9				
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Forderungen	-8,3				
	Verbindlichkeiten			-3,1		
	Erträge	712,9				
	Aufwendungen	303,8		44,0		
Stadtwerke Schwerte GmbH	Forderungen	312,3			1,7	
	Verbindlichkeiten	13.855,6		1,2	3,0	
	Erträge	2.308,5		67,6	48,4	
	Aufwendungen	1.226,2		2,3		
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	Forderungen					
	Verbindlichkeiten		2.363,3			
	Erträge					
	Aufwendungen	1.206,8	2.363,3			
elementmedia GmbH	Forderungen	2,1			0,1	
	Verbindlichkeiten					
	Erträge	47,0			1,5	
	Aufwendungen					
Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	Forderungen	20,2				
	Verbindlichkeiten			407,0		
	Erträge	1.110,1		2.450,7		
	Aufwendungen	6,3				

Finanz- und Leistungsbeziehungen in TEURO	gegenüber	TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Stadtwerke Schwerte GmbH	Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	elementmedia GmbH	Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)
Stadt Schwerte	Forderungen	6.300,0				
	Verbindlichkeiten		109,1			
	Erträge	314,1	4.239,6	1,0	1,3	
	Aufwendungen	840,5	2.580,4		51,9	1.250,6
Sondervermögen Bäder Schwerte	Forderungen	2.363,3				
	Verbindlichkeiten					
	Erträge		48,8	2.363,3		
	Aufwendungen					
Abwasserbetrieb Schwerte AöR	Forderungen		1,3			407,0
	Verbindlichkeiten					
	Erträge	52,3	43,6			
	Aufwendungen		67,6			2.881,0
Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	Forderungen		3,0			
	Verbindlichkeiten		1,7		0,1	
	Erträge	0,3		5,7		
	Aufwendungen		48,4		1,8	
Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge					
	Aufwendungen				0,6	
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Forderungen				0,3	
	Verbindlichkeiten		12,7			
	Erträge		7,9		4,0	
	Aufwendungen		168,3		6,5	
Stadtwerke Schwerte GmbH	Forderungen	12,7		12.344,8	6.783,0	241,9
	Verbindlichkeiten	0,6				
	Erträge	168,3		176,8	2.564,3	496,1
	Aufwendungen	25,0		7.391,4	971,2	0,1
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	Forderungen					
	Verbindlichkeiten		12.344,8			
	Erträge		7.391,4			
	Aufwendungen		176,3			
elementmedia GmbH	Forderungen	0,0				0,7
	Verbindlichkeiten	0,6	6.783,0			
	Erträge	6,5	971,2			29,6
	Aufwendungen	6,7	2.564,3			0,0
Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	Forderungen					
	Verbindlichkeiten		241,9		0,7	
	Erträge		0,1			
	Aufwendungen		496,1		29,6	

3.4 Einzeldarstellungen

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Schwerte zum 31. Dezember 2020

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Schwerte einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Schwerte mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Schwerte mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Schwerte geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Schwerte zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Schwerte gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Schwerte dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

3.4.1.1 Sondervermögen Bäder Schwerte

Basisdaten

Anschrift	Sondervermögen Bäder Schwerte Rathausstraße 31 58239 Schwerte
Gründungsjahr	1993
Internet	www.schwerte.de
E-Mail	info@stadt-schwerte.de
Telefon	02304/ 104-694
Telefax	02304/ 104-713

Zweck der Beteiligung

Die öffentlichen Bäder der Stadt Schwerte werden als Sondervermögen der Stadt auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Betriebssatzung für das "Sondervermögen Bäder Schwerte" gehalten.

Gegenstand des Sondervermögens einschl. etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, öffentliche Einrichtungen zur Freizeitgestaltung einschl. Ausübung des Schwimmsports sowie zur Durchführung des Schulschwimmens vorzuhalten und zu verpachten. Das Sondervermögen darf alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte vornehmen und insbesondere die Beteiligungen der Stadt Schwerte übernehmen, halten und verwalten. Dies gilt auch für anderweitige Beteiligungen.

Das Sondervermögen erstrebt Kostendeckung. Es hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur des Sondervermögens Bäder Schwerte ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2020 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Schwerte	2.200,0	100,00 %

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
ENERVIE AG Hagen	0,0	1,32 %
Stadtwerke Schwerte GmbH	300,0	3,00 %
Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	12,5	50,00 %
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	50,0	50,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Ergebnisanteil aus der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG, Pachtzins für das Stadtbad von der Stadtwerke Schwerte GmbH, Entgelte von der Stadt Schwerte für den Containerstandort am Stadtbad.

Wesentliche Aufwendungen:

Grundbesitzabgaben, Versicherungsaufwendungen, Verwaltungskosten, Aufwendungen für treuhänderische Tätigkeit und Gewinnausschüttung an die Stadt Schwerte.

Wesentliche Forderungen:

Gegenüber der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG über den Ergebnisanteil der Stadtwerke Schwerte GmbH und eine durch die Stadt Schwerte abgetretene Forderung aus der Auflösung der Gewinnrücklage des Abwasserbetriebes, AöR.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Verwaltungskosten gegenüber der Stadt Schwerte.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Anlagevermögen	4.934.571,51	30.965	4.962	4.974	4.987
A.I Sachanlagen	764.486,05	775	792	804	817
A.II Finanzanlagen	4.170.085,46	30.190	4.170	4.170	4.170
B Umlaufvermögen	38.206.205,59	2.295	27.338	27.000	26.090
B.I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.363.381,80	1.778	1.443	1.631	1.749
B.II Wertpapiere	26.019.814,00	0	25.220	24.720	24.300
B.III Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	823.009,79	516	676	649	41
AKTIVA	43.140.777,10	33.260	32.301	31.974	31.077

Bilanz Passiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	38.947.012,81	28.534	27.147	25.984	24.334
A.I Gezeichnetes Kapital	2.200.000,00	2.200	2.200	2.200	2.200
A.II Kapitalrücklage	9.729.617,65	730	730	730	730
A.III Gewinnrücklagen	21.082.473,44	21.082	21.082	21.082	21.082
A.IV Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.021.711,03	3.135	1.972	322	-15
A.V Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.913.210,69	1.386	1.163	1.650	338
B Rückstellungen	900.349,38	566	487	1.018	1.412
B.1 Steuerrückstellungen	877.069,38	544	462	996	1.396
B.2 Sonstige Rückstellungen	23.280,00	22	25	22	16
C Verbindlichkeiten	3.214.249,77	4.069	4.561	4.853	5.195
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.195.264,09	3.918	4.295	4.671	5.048
C.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	547,40	1	1	1	3
C.3 Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Schwerte	14.593,07	16	15	14	13
C.4 Sonstige Verbindlichkeiten	3.845,21	134	251	167	132
D Rechnungsabgrenzungsposten	79.165,14	92	105	120	135
PASSIVA	43.140.777,10	33.260	32.301	31.974	31.077

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es wurden keine Bürgschaften eingegangen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	48.800,00	49	49	49	49
2 Sonstige betriebliche Erträge	19.708,09	2	34	2	2
3 Personalaufwand	-1.693,12	0	0	0	0
3.a Löhne und Gehälter	-1.350,00	0	0	0	0
3.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-343,12	0	0	0	0
4 Abschreibungen	-10.970,00	-12	-12	-13	-19
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.631,74	-53	-50	-52	-45
6 Erträge aus Beteiligungen	2.469.259,66	1.753	1.417	1.480	1.766
7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	146.392,31	15	14	15	18
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-283.923,18	-169	-190	-199	-308
9 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-424.731,33	-199	-99	369	-1.124
10 Ergebnis nach Steuern	1.913.210,69	1.386	1.163	1.650	338
11 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.913.210,69	1.386	1.163	1.650	338

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	90,3 %	85,8 %	4,5 %
Eigenkapitalrentabilität	4,9 %	4,9 %	0,0 %
Anlagendeckungsgrad 2	789,3 %	92,1 %	697,2 %
Verschuldungsgrad	10,6 %	16,2 %	-5,6 %
Umsatzrentabilität	3.920,5 %	2.840,9 %	1.079,6 %

Personalbestand

Das Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung		
Brennenstuhl, Bettina	Betriebsleitung	bis 31.08.2020
Lambio, Reinhard Kommunalbeamter	Betriebsleitung	ab 07.10.2020

Betriebsausschuss		
Hoffmann, Reinhild	Vorsitz SPD	
Halbach, Ulrich	1. stellvertretender Vorsitz Grüne	ab 04.11.2020
Böhmer, Dieter	Ratsmitglied CDU	bis 30.10.2020
Czichowski, Andreas	Ratsmitglied WfS	bis 30.10.2020
Dausend, Bianca	Ratsmitglied CDU	
Ganske, Christiane	Ratsmitglied SPD	ab 04.11.2020
Haarmann, Ralf	Ratsmitglied SPD	
Haberschuss, Hans	Ratsmitglied SPD	bis 30.10.2020
Hellwig, Johannes Dietmar	Ratsmitglied CDU	bis 30.10.2020
Hosang, Andrea	Ratsmitglied Grüne	bis 30.10.2020
Klüh, Thomas	Ratsmitglied SPD	bis 30.10.2020
Lehmann-Hangebrock, Simon	Ratsmitglied SPD	bis 30.10.2020
Mette, Marlies	Ratsmitglied SPD	ab 04.11.2020
Nies-von Colson, Guntram	Ratsmitglied CDU	
Raukohl, Kim	Ratsmitglied CDU	ab 04.11.2020
Reichwald, Dieter	Ratsmitglied Linke	bis 30.10.2020
Schrezenmaier, Egon	Ratsmitglied CDU	bis 30.10.2020

Betriebsausschuss		
Schröder, Angelika	Ratsmitglied SPD	
Stellmacher, Barbara	Ratsmitglied Grüne	ab 04.11.2020
Streibel, Reinhard	Ratsmitglied Grüne	bis 30.10.2020
Barthel, Stefan	Sachkundige*r Bürger*in WfS	ab 04.11.2020
Bartscher, Vincent Felix	Sachkundige*r Bürger*in FDP	ab 04.11.2020
Grüll, Michael	Sachkundige*r Bürger*in SPD	ab 04.11.2020
Pohle, Marianne	Sachkundige*r Bürger*in CDU	
Sauer, Gerd	Sachkundige*r Bürger*in AfD	ab 04.11.2020
Schmidt, Christian	Sachkundige*r Bürger*in Grüne	ab 04.11.2020
Zurnieden, gen. Döhmann, Werner	Sachkundige*r Bürger*in CDU	ab 04.11.2020
van Meegen, Christa	Sachkundige*r Bürger*in Grüne	ab 04.11.2020

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Für den mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Sicherheit und Ordnung (AWFSO) personenidentischen Betriebsausschuss entfällt der 40prozentige Frauenanteil nach § 12 Abs. 1 Landesgleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LGG), da dies für den AWFSO als Ausschuss des Rates, der unmittelbar aus einer Volkswahl hervorgegangen ist, nach § 12 Abs. 2 Satz 5 LGG ausgenommen ist.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die

Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, daher wird kein Gleichstellungsplan erstellt.

3.4.1.2 Abwasserbetrieb Schwerte AöR

Basisdaten

Anschrift	Abwasserbetrieb Schwerte AöR Liethstraße 32-36 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2003
Internet	www.abwasserbetrieb-schwerte.de
E-Mail	info@abwasserbetrieb-schwerte.de
Telefon	02304/ 259-200
Telefax	02304/ 259-201

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Anstalt ist es, das auf dem Gebiet der Stadt Schwerte anfallende Abwasser zu beseitigen und die hierfür notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur des Abwasserbetriebs Schwerte, AöR ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2020 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Schwerte	52,0	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Entwässerungsgebühren von der Stadtwerke Schwerte GmbH, der Stadt Schwerte, dem Kultur- und Weiterbildungsbetrieb, AöR und der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH.

Wesentliche Aufwendungen:

Gegenüber der Stadtentwässerung Schwerte GmbH für Fremdleistungen Objektplanung/ Bauüberwachung Management und Administration, gegenüber der Stadtwerke Schwerte GmbH für die Betriebsführung Abwassergebühren und gegenüber der Stadt Schwerte für unterstützende Leistungen, Vergütung der Auslagen der Verwaltungsratsmitglieder, Vollstreckungsgebühren und Avalprovision für kommunal verbürgte Darlehen.

Wesentliche Forderungen:

Gegenüber der Stadtentwässerungsgesellschaft Schwerte GmbH aus Gutschriften für Minderleistungen und gegenüber der Stadtwerke Schwerte GmbH und der Stadt Schwerte für Entwässerungsgebühren.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Gegenüber der Stadt Schwerte für Sitzungsgelder des Verwaltungsrates, Versicherung und Vollstreckung von Abwassergebührenbescheiden, Entwässerungsgebühren (Umgliederung) und gegenüber des Sondervermögens Bäder aufgrund der aufgelösten Gewinnrücklage.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Anlagevermögen	61.898.582,65	63.082	63.346	64.362	65.235
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände	21.974,00	0	0	0	0
A.II Sachanlagen	61.876.608,65	63.082	63.346	64.362	65.235
B Umlaufvermögen	5.536.857,38	3.631	3.851	3.684	2.530
B.I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.064.949,70	1.494	1.740	1.261	1.184
B.II Guthaben bei Kreditinstituten	3.471.907,68	2.137	2.111	2.424	1.346
AKTIVA	67.435.440,03	66.714	67.198	68.046	67.765

Bilanz Passiva		2020	2019	2018	2017	2016
		EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A	Eigenkapital	14.154.339,14	22.264	21.309	20.565	19.715
A.I	Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52	52	52	52
A.II	Kapitalrücklage	10.814.540,84	10.815	10.815	10.815	10.815
A.III	Gewinnrücklagen	1.085.724,46	9.130	8.386	7.536	6.997
A.IV	Bilanzgewinn	2.202.073,84	2.267	2.056	2.162	1.851
B	Empfangene Ertragszuschüsse und andere Sonderposten	7.800.932,00	8.047	8.133	8.376	8.619
B.I	Sonderposten für überlassene Erschließungsmaßnahmen	717.103,00	741	764	787	811
B.II	Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.593.312,00	3.720	3.687	3.811	3.935
B.III	Empfangene Ertragszuschüsse	3.490.517,00	3.586	3.682	3.778	3.874
C	Rückstellungen	2.100.037,00	1.742	1.484	559	267
C.1	Sonstige Rückstellungen	2.100.037,00	1.742	1.484	559	267
D	Verbindlichkeiten	43.380.131,89	34.660	36.271	38.547	39.164
D.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.523.584,85	33.842	35.401	37.918	38.568
D.2	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	77.069,00	51	20	27	39
D.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	347.105,17	28	187	11	9
D.4	Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	104,10	1	1	2	5
D.5	Sonstige Verbindlichkeiten	9.432.268,77	738	663	589	543
PASSIVA		67.435.440,03	66.714	67.198	68.046	67.765

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Der Gesamtbetrag der eingegangenen Bürgschaften der Stadt Schwerte zugunsten des Abwasserbetriebes Schwerte AöR betrug zum 31.12.2020 1.752.916,11 EUR.

Die Bürgschaften betreffen ein Darlehen bei der Dortmunder Volksbank (50.000,00 EUR) und mehrere kleinere Darlehen bei der NRW.BANK aus dem ehemaligen „Gewässergüteprogramm“ (1.702.916,11 EUR).

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	14.103.353,44	14.076	14.199	14.397	14.082
2 Sonstige betriebliche Erträge	257.302,79	256	268	442	249
3 Materialaufwand	-2.763.041,92	-2.825	-2.440	-2.917	-2.856
3.a Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.763.041,92	-2.825	-2.440	-2.917	-2.856
4 Abschreibungen	-2.239.300,23	-2.195	-2.183	-2.165	-2.148
4.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.239.300,23	-2.195	-2.183	-2.165	-2.148
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.876.993,71	-5.674	-6.264	-5.884	-5.695
6 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.317,10	0	0	0	0
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.280.563,63	-1.370	-1.523	-1.711	-1.783
8 Ergebnis nach Steuern	2.202.073,84	2.267	2.056	2.162	1.851
9 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.202.073,84	2.267	2.056	2.162	1.851
10 Entnahmen aus Gewinnrücklage	9.000.000,00	0	0	0	0
11 Gutschrift zugunsten der Gewährträgerin	-9.000.000,00	0	0	0	0
12 Bilanzgewinn/Bilanzverlust	2.202.073,84	2.267	2.056	2.162	1.851

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	21,0 %	33,4 %	-12,4 %
Eigenkapitalrentabilität	15,6 %	10,2 %	5,4 %
Anlagendeckungsgrad 2	22,9 %	35,3 %	-12,4 %
Verschuldungsgrad	321,3 %	163,5 %	157,8 %
Umsatzrentabilität	15,6 %	16,1 %	-0,5 %

Personalbestand

Das Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand		
Borchert, Markus	Vorstand	
Grüll, Michael	Vorstand	bis 30.09.2020
Kirchmann, Sebastian	Vorstand	ab 01.10.2020

Verwaltungsrat		
Brennenstuhl, Bettina	Vorsitz	bis 31.08.2020
Luhmann, Niklas	Vorsitz	ab 01.12.2020
Pohle, Marianne	1. stellvertretender Vorsitz CDU	ab 04.11.2020
Fiene, Stefan	Ratsmitglied AfD	ab 04.11.2020
Ganske, Christiane	Ratsmitglied SPD	ab 04.11.2020
Heinz-Fischer, Bruno	Ratsmitglied Grüne	ab 04.11.2020
Klüh, Thomas	Ratsmitglied SPD	bis 30.10.2020
Lehmann-Hangebrock, Simon	Ratsmitglied SPD	
Paul, Jürgen	Ratsmitglied CDU	bis 30.10.2020
Pautz, Karl-Friedrich	Ratsmitglied SPD	bis 30.10.2020
Reichwald, Dieter	Ratsmitglied Die Linke	bis 30.10.2020
Schindel, Jörg	Ratsmitglied CDU	bis 30.10.2020
Stellmacher, Barbara	Ratsmitglied Grüne	ab 04.11.2020
Streibel, Reinhard	Ratsmitglied Die Grünen	bis 30.10.2020
Czichowski, Andreas	Beratendes Ratsmitglied WfS	
Becker, Harald	Sachkundige*r Bürger*in FDP	ab 04.11.2020
Hentschel, Ellen	Sachkundige*r Bürger*in CDU	ab 04.11.2020

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 44,4 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, daher wird kein Gleichstellungsplan erstellt.

3.4.1.3 Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR

Basisdaten

Anschrift	Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR Kötterbach 2 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2003
Internet	www.kuwebe.de
E-Mail	info@kuwebe.de
Telefon	02304/104-852
Telefax	02304/104-877

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Anstalt ist die Förderung und Sicherstellung von Kulturangeboten, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz, der Betrieb der Stadtbücherei, der Musikschule, des Museums und des Archivs.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes Schwerte, AöR ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2020 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Schwerte	1.700,0	100,00 %

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG	25,6	100,00 %
CC KuWeBe GmbH	25,6	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Verlustabdeckung und Mietzahlungen von der Stadt Schwerte sowie Kultursponsering durch die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG und durch die TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH.

Wesentliche Aufwendungen:

Energielieferung durch die Stadtwerke Schwerte GmbH, Erstattung laut Leistungsvereinbarung mit der Stadt Schwerte und Abrechnung von Telefonie und Porto durch die Stadt Schwerte sowie Gebühren an den Abwasserbetrieb.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Abgerechnete Leistungen der Stadt Schwerte.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Anlagevermögen	8.109.713,50	8.298	8.503	8.675	8.873
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände	2.409,00	1	2	3	6
A.II Sachanlagen	8.107.302,50	8.297	8.501	8.671	8.867
A.III Finanzanlagen	2,00	0	0	0	0
B Umlaufvermögen	100.802,28	143	145	103	62
B.I Vorräte	480,69	1	2	2	1
B.II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	99.428,25	141	143	100	59
B.III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	893,34	2	1	1	1
C Rechnungsabgrenzungsposten	8.795,56	18	21	19	20
AKTIVA	8.219.311,34	8.459	8.669	8.797	8.954

Bilanz Passiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	4.053.966,90	4.929	5.486	5.788	6.159
A.I Stammkapital	1.700.000,00	1.700	1.700	1.700	1.700
A.II Kapitalrücklage	3.228.559,71	3.786	4.088	4.459	4.844
A.III Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-874.592,81	-558	-302	-371	-385
B Rückstellungen	1.801.678,10	1.180	1.035	932	1.042
B.1 Rückstellungen für Pensionen	1.729.086,00	1.099	962	860	981
B.2 Steuerrückstellungen	0,00	0	0	0	1
B.3 Sonstige Rückstellungen	72.592,10	80	73	72	61
C Verbindlichkeiten	2.314.632,22	2.317	2.103	2.021	1.724
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.159.941,29	2.121	1.883	1.727	1.581
C.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.909,07	76	79	126	105
C.3 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwerte	75.132,08	103	120	149	19
C.4 Sonstige Verbindlichkeiten	16.649,78	17	21	19	19
D Rechnungsabgrenzungsposten	49.034,12	34	45	56	30
PASSIVA	8.219.311,34	8.459	8.669	8.797	8.954

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Seitens der Stadt Schwerte wurde eine Bürgschaft für ein Darlehen von der KfW eingegangen. Die Restschuld zum 31.12.2020 beträgt 58.163,00 EUR.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	2018	2017	2016
		EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1	Umsatzerlöse	547.073,54	713	755	761	800
2	Sonstige betriebliche Erträge	2.424.916,45	2.278	2.350	2.392	2.455
3	Materialaufwand	-478.950,51	-690	-736	-760	-735
3.a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-60.585,69	-62	-64	-76	-65
3.b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-418.364,82	-628	-673	-684	-670
4	Personalaufwand	-2.349.181,11	-1.822	-1.700	-1.754	-1.920
4.a	Löhne und Gehälter	-1.335.701,75	-1.345	-1.282	-1.360	-1.406
4.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.013.479,36	-477	-418	-394	-515
5	Abschreibungen	-198.007,92	-199	-204	-207	-208
5.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-198.007,92	-199	-204	-207	-208
5.b	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	-0	-0
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-742.830,78	-755	-686	-714	-692
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	321,85	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-77.217,11	-79	-78	-83	-79
9	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0	0	2	-1
10	Ergebnis nach Steuern	-873.875,59	-553	-299	-363	-381
11	Sonstige Steuern	-717,22	-4	-2	-8	-4
12	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-874.592,81	-558	-302	-371	-385

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	49,3 %	58,3 %	-9,0 %
Eigenkapitalrentabilität	-21,6 %	-11,3 %	-10,3 %
Anlagendeckungsgrad 2	50,0 %	59,4 %	-9,4 %
Verschuldungsgrad	101,5 %	70,9 %	30,6 %
Umsatzrentabilität	-159,9 %	-78,2 %	-81,7 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 42) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand		
Hein, Matthias	kommissarischer Vorstand	

Verwaltungsrat		
Frommeyer, Tim	Vorsitz	ab 01.09.2020
Winkler, Hans-Georg	Vorsitz	bis 31.08.2020
Bele-Hülsmeier, Claudia	1. stellvertretender Vorsitz	ab 04.11.2020
Baumeister, Natascha	Ratsmitglied SPD	
Dausend, Bianca	Ratsmitglied CDU	
Hentschel, Ellen	Ratsmitglied CDU	bis 30.10.2020
Kayser, Mechthild	Ratsmitglied DIE LINKE	ab 04.11.2020
Krause, Bernd	Ratsmitglied CDU	bis 30.10.2020
Kötter, Stephan	Ratsmitglied SPD	bis 30.10.2020
Meise, Ursula	Ratsmitglied SPD	bis 30.10.2020
Mette, Marlies	Ratsmitglied SPD	
Reichwald, Dieter	Ratsmitglied Die Linke	bis 30.10.2020
Rotthowe, Michael	Ratsmitglied Die Grünen	ab 04.11.2020
Rühling, Sebastian	Ratsmitglied AFD	
Schröder, Angelika	Ratsmitglied SPD	

Verwaltungsrat		
Stellmacher, Barbara	Ratsmitglied Die Grünen	ab 04.11.2020
Streibel, Reinhard	Ratsmitglied Die Grünen	bis 30.10.2020
Zurnieden, Regina	Ratsmitglied CDU	ab 04.11.2020
Dörner, Peter	Sachkundige*r Bürger*in CDU	
Folkers, Dr. Gernot	Sachkundige*r Bürger*in Die Grünen	
Fressdorf, Franz	Sachkundige*r Bürger*in WfS	
Hammerle, Ute	Sachkundige*r Bürger*in FDP	ab 04.11.2020
Pehlke, Dieter	Sachkundige*r Bürger*in CDU	bis 30.10.2020
Schindel, Jörg	Sachkundige*r Bürger*in CDU	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 17 Mitgliedern 9 Frauen an (Frauenanteil: 52,9 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die

Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wurde nicht erstellt.

3.4.1.4 Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift	Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH Rathausstraße 31 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2017
Internet	ieg-schwerte.de
E-Mail	info@ieg-schwerte.de
Telefon	02304/ 103-336
Telefax	02304/ 103-109

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind Erwerb und Veräußerung von Immobilien und Grundstücken sowie die Baureifmachung und Erschließung von eigenen und fremden Grundstücken im Gebiet der Stadt Schwerte für Zwecke der Wohnraumversorgung und in Einzelfällen der Versorgung mit Gewerbeflächen. Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Aufgaben auch Informations- und Koordinationstätigkeiten übernehmen. Tätigkeiten im Sinne des § 34 c Gewerbeordnung (GewO) oder andere gewerberechtlich genehmigungspflichtige Tätigkeiten sind nicht Unternehmensgegenstand.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Vorschriften des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern - Landesgleichstellungsgesetz (LGG NRW) anzuwenden. Funktionsbezeichnungen dieses Vertrages werden in weiblicher oder männlicher Form geführt.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Neben der Entwicklung von Wohnbauflächen für alle Schwerter Bevölkerungsschichten werden zukünftig zusätzliche Entwicklungspotenziale im Flächenbestand identifiziert und unter städtebaulichen Aspekten weiterentwickelt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Schwerte	19,0	76,00 %
Sparkasse Schwerte	3,0	12,00 %
Stadtwerke Schwerte GmbH	3,0	12,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Aufwendungen:

Grundsteuern und Baulasten zugunsten der Stadt Schwerte.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Umlaufvermögen	4.227.883,99	3.358	1.111	1.144	0
A.I Vorräte	30.089,81	3.217	35	34	0
A.II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.920,00	0	1.058	1.058	0
A.III Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.183.874,18	141	18	52	0
AKTIVA	4.227.883,99	3.358	1.111	1.144	0

Bilanz Passiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	2.562.976,57	151	1.082	1.118	0
A.I Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25	25	25	0
A.II Kapitalrücklage	475.000,00	475	1.118	1.118	0
A.III Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-349.321,15	-61	-26	0	0
A.IV Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	2.412.297,72	-288	-35	-26	0
B Rückstellungen	1.619.200,00	10	6	5	0
B.1 Steuerrückstellungen	1.014.200,00	0	0	0	0
B.2 Sonstige Rückstellungen	605.000,00	10	6	5	0
C Verbindlichkeiten	45.707,42	3.197	23	21	0
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	2.901	0	0	0
C.2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	63	0	0	0
C.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.370,59	234	20	21	0
C.4 Sonstige Verbindlichkeiten	28.336,83	0	2	0	0
PASSIVA	4.227.883,99	3.358	1.111	1.144	0

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Bürgschaften wurden seitens der Stadt Schwerte nicht eingegangen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	2018	2017	2016
		EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1	Umsatzerlöse	7.695.500,00	0	0	0	0
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.186.799,08	3.182	1	34	0
3	Materialaufwand	-786.112,07	-3.182	-1	-34	0
3.a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	-2.037	0	0	0
3.b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-786.112,07	-1.146	0	-34	0
4	Personalaufwand	-34.574,44	0	-3	-3	0
4.a	Löhne und Gehälter	-29.238,00	0	-2	-2	0
4.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.336,44	0	-1	-1	0
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-234.759,23	-232	-33	-23	0
6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.757,46	-56	0	0	0
7	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.014.200,00	0	0	0	0
8	Ergebnis nach Steuern	2.412.297,72	-288	-35	-26	0
9	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.412.297,72	-288	-35	-26	0

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	60,6 %	4,5 %	56,1 %
Eigenkapitalrentabilität	94,1 %	-191,3 %	285,4 %
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	65,0 %	2.128,5 %	-2.063,5 %
Umsatzrentabilität	31,3 %	0,0 %	31,3 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Gies, Holger	Geschäftsführung Stadtwerke Schwerte GmbH	
Meier, Volker	Geschäftsführung Sparkasse Schwerte	
Weber, David	Prokura Stadt Schwerte	

Gesellschafterversammlung		
Axourgos, Dimitrios	Bürgermeister Stadt Schwerte	
Kordt, Marco	Vorsitz CDU	
Heinz-Fischer, Bruno	Ratsmitglied Die Grünen	
Bartscher, Ulrich	Sparkasse Schwerte	
Grüll, Michael	Stadtwerke Schwerte GmbH	bis 30.09.2020
Kirchmann, Sebastian	Stadtwerke Schwerte GmbH	ab 01.10.2020

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern keine Frauen an (Frauenanteil: 0,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht erstellt.

3.4.1.5 TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)

Basisdaten

Anschrift	TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) Lohbachstraße 12 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2002
Internet	www.tws-schwerte.de
E-Mail	info@tws-schwerte.de
Telefon	02304/ 945-400
Telefax	02304/ 945-410

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist, die Wirtschaftsförderung verantwortlich zu betreiben. Zu diesem Zweck werden insbesondere folgende Aufgaben erfüllt:

- Bestandspflege und –entwicklung der Schwerter Unternehmen
- Errichtung und Betrieb eines Technologie- und Dienstleistungszentrums in Schwerte
- Erwerb, Errichtung und Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art sowie deren Bereitstellung zur Nutzung durch Dritte
- Entwicklung und Steuerung von Projekten und Aufträgen

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die TWS ist Eigentümerin diverser Gewerbeimmobilien in Schwerte-Geisecke, des Technologie-Zentrums sowie der ehem. Karstadtimmobilie an der Konrad-Zuse-Straße.

Ferner ist es ihre Aufgabe, die in ihrem Eigentum befindlichen Gewerbeflächen des sog. Technologieparks an der Lohbachstraße/Konrad-Zuse-Straße zu erschließen und zu vermarkten.

Damit leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Stärkung der Schwerter Wirtschaftsstruktur, indem die Basis für die Ansiedlung gewerblicher Unternehmen geschaffen wird.

Aufgrund der dargestellten Aufgabenstruktur des Unternehmens ist die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens im Wirtschaftsjahr 2020 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Schwerte	1.184,0	74,00 %
Sparkasse Schwerte	172,0	10,75 %
Stadtwerke Schwerte GmbH	16,0	1,00 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	228,0	14,25 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

- Miet- und Nebenkosten der Stadt Schwerte für die Objekte Konrad-Zuse-Str.10 (Rathaus II) und Schützenstr. 67 (Baubetriebshof).

Wesentliche Aufwendungen:

- Zahlung von Energiekosten an die Stadtwerke Schwerte GmbH,
- Zahlung von Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer und Avalprovision an die Stadt Schwerte,
- Zahlung von Abwassergebühren an den Abwasserbetrieb Schwerte, AöR.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

- Gegenüber der Stadtwerke Schwerte GmbH für Energie.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Anlagevermögen	9.084.754,45	10.066	10.001	10.346	10.710
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände	17.066,00	21	0	0	0
A.II Sachanlagen	9.067.688,45	10.045	10.001	10.346	10.710
B Umlaufvermögen	834.098,79	557	1.021	1.077	1.520
B.I Vorräte	445.310,14	0	658	786	786
B.II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82.415,57	70	78	98	186
B.III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	306.373,08	488	285	193	548
C Rechnungsabgrenzungsposten	7.294,23	26	4	30	0
AKTIVA	9.926.147,47	10.649	11.026	11.453	12.231

Bilanz Passiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	4.213.417,65	4.269	4.342	4.181	4.208
A.I Gezeichnetes Kapital	1.600.000,00	1.600	1.600	1.600	1.600
A.II Kapitalrücklage	2.523.701,81	2.524	2.524	2.524	2.524
A.III Gewinnrücklagen	1.300,00	1	1	1	1
A.IV Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	111	0	0	0
A.V Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	88.415,84	33	217	56	83
B Sonderposten für Zuwendungen	30.330,00	32	35	156	288
C Rückstellungen	106.900,00	230	71	138	261
C.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0	0	124	127
C.2 Steuerrückstellungen	0,00	29	45	0	121
C.3 Sonstige Rückstellungen	106.900,00	201	26	15	14
D Verbindlichkeiten	5.550.532,04	6.093	6.493	6.966	7.451
D.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.178.751,98	5.905	6.367	6.778	7.243
D.2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0	0	1	0
D.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.057,42	79	34	90	119
D.4 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.215.735,43	0	0	0	0
D.5 Sonstige Verbindlichkeiten	114.987,21	109	93	97	90
E Rechnungsabgrenzungsposten	10.613,40	11	70	0	0
F Passive latente Steuern	14.354,38	14	14	11	21
PASSIVA	9.926.147,47	10.649	11.026	11.453	12.231

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Schwerte ist Bürgschaftsgeberin eines Darlehens der TWS. Gläubigerin ist die Dortmunder Volksbank. Zum 31.12.2020 betrug die Restschuld des Darlehens 305.963,98 EUR.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	2018	2017	2016
		EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1	Umsatzerlöse	1.926.607,02	2.195	2.090	1.910	1.879
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an Grundstücken	0,00	-213	-127	0	0
3	Sonstige betriebliche Erträge	153.997,77	166	246	139	266
4	Materialaufwand	-647.493,51	-771	-704	-697	-709
4.a	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-647.493,51	0	-704	-697	-709
5	Personalaufwand	-401.111,80	-349	-263	-247	-273
5.a	Löhne und Gehälter	-311.768,39	-273	-203	-186	-205
5.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-89.343,41	-77	-60	-61	-68
6	Abschreibungen	-548.638,37	-538	-502	-495	-454
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-253.881,32	-283	-230	-234	-227
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	1
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-103.684,75	-152	-209	-313	-334
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-37.402,20	-22	-84	-8	-57
11	Ergebnis nach Steuern	88.392,84	33	217	56	92
12	Sonstige Steuern	23,00	-0	-0	-0	-8
13	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	88.415,84	33	217	56	83

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	42,4 %	40,1 %	2,3 %
Eigenkapitalrentabilität	2,1 %	0,8 %	1,3 %
Anlagendeckungsgrad 2	46,4 %	42,4 %	4,0 %
Verschuldungsgrad	134,3 %	148,1 %	-13,8 %
Umsatzrentabilität	4,6 %	1,5 %	3,1 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 8) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Brennenstuhl, Bettina	Geschäftsführung	bis 31.08.2020
Gutzeit, Christoph	Geschäftsführung	
Ewald, Jens	Prokura	

Gesellschafterversammlung		
Brennenstuhl, Bettina	Geschäftsführung	bis 31.08.2020
Gutzeit, Christoph	Geschäftsführung TWS	
Ewald, Jens	Prokura TWS	
Axourgos, Dimitrios	Vorsitz Stadt Schwerte	
Seelbach, Marc	1. stellvertretender Vorsitz SPD	ab 04.11.2020
Becker, Jonas	Ratsmitglied WfS	bis 30.10.2020
Dieckmann, Herbert	Ratsmitglied CDU	bis 30.10.2020
Dieckmann, Herbert	Ratsmitglied CDU	bis 30.10.2020
Goeke, Renate	Ratsmitglied FDP	ab 04.11.2020
Kirsch, Natalie	Ratsmitglied Grüne	ab 04.11.2020
Kötter, Stephan	Ratsmitglied SPD	bis 30.10.2020
Raukohl, Kim	Ratsmitglied CDU	ab 04.11.2020
Schelter, Nicole	Ratsmitglied CDU	ab 04.11.2020
Schrezenmaier, Egon	Ratsmitglied CDU	bis 30.10.2020
Schröder, Angelika	Ratsmitglied SPD	
Streibel, Reinhard	Ratsmitglied Grüne	bis 30.10.2020

Gesellschafterversammlung		
Bartscher, Ulrich	Sparkasse Schwerte	
Dannebom, Dr. Michael	WFG für den Kreis Unna GmbH	
Grüll, Michael	Stadtwerke Schwerte GmbH	bis 30.09.2020
Kirchmann, Sebastian	Stadtwerke Schwerte GmbH	ab 01.10.2020

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 40,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht geführt.

3.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Schwerte zum 31. Dezember 2020

3.4.2.1 Stadtwerke Schwerte GmbH

Basisdaten

Anschrift	Stadtwerke Schwerte GmbH Liethstraße 32 - 36 58239 Schwerte
Gründungsjahr	1980
Internet	www.stadtwerke-schwerte.de
E-Mail	info@stadtwerke-schwerte.de
Telefon	02304/203-0
Telefax	02304/203-199

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung, die Wasserver- und -entsorgung, die Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte, der Betrieb von öffentlichen Bädern sowie die Erledigung sämtlicher mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder verpachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Der Gegenstand des Unternehmens wurde um den Betrieb von öffentlichen Bädern erweitert. Die notarielle Beurkundung fand am 23.12.2010 statt.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur Stadtwerke Schwerte GmbH ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2020 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	300,0	3,00 %
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	9.400,0	94,00 %
Dortmunder Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (DEW21)	150,0	1,50 %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21)	150,0	1,50 %

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
elementmedia GmbH	256,0	100,00 %
Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH	5,0	8,33 %
Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	3,0	12,00 %
Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	26,7	52,00 %
Schwerter Strom Management GmbH	51,1	100,00 %
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	16,0	1,00 %
WV Energie AG	0,6	0,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Umsatzerlöse aus Energieverkäufen von der Stadtentwässerungsgesellschaft mbH, der elementmedia GmbH, der Stadt Schwerte, dem Kultur- und Weiterbildungsbetrieb und der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH sowie aus der Personalgestellung für die Stadtentwässerung Schwerte GmbH, den Abwasserbetriebes Schwerte, AöR und aus der Ausschüttung von der Stadtentwässerungsgesellschaft und der elementmedia GmbH aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge.

Wesentliche Aufwendungen:

Gewinnabführung und Erstattung von Gewerbeertragsteuer an die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG. An die elementmedia für Anlagen im Bau, Telefonie und Internet und Gebäudeunterhaltung an den Abwasserbetrieb.

Wesentliche Forderungen:

Gegenüber der Stadtentwässerungsgesellschaft Schwerte GmbH im Rahmen der Ergebnisabführung, gegenüber der elementmedia GmbH aus Gesellschafterdarlehen und Kassenkrediten, durch Verrechnung der Umsatzsteuer sowie durch Gewerbesteuer.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Gegenüber der Stadt Schwerte für ausgeliehene Darlehen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Anlagevermögen	67.594.576,61	64.935	61.702	65.100	57.850
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände	350.226,59	379	341	298	244
A.II Sachanlagen	66.979.015,88	64.282	61.024	58.848	57.398
A.III Finanzanlagen	265.334,14	274	337	5.954	208
B Umlaufvermögen	41.383.994,70	31.547	27.569	25.532	23.838
B.I Vorräte	1.641.968,92	2.176	1.750	1.590	995
B.II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.455.875,28	20.256	18.863	18.346	16.256
B.III Wertpapiere	5.608.225,69	5.608	5.608	0	5.608
B.IV Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.677.924,81	3.508	1.348	5.596	978
C Rechnungsabgrenzungsposten	57.937,23	30	25	34	13
D Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0	69	0	0
AKTIVA	109.036.508,54	96.513	89.364	90.665	81.702

Bilanz Passiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	33.491.478,69	23.491	21.891	21.891	21.891
A.I Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000
A.II Kapitalrücklage	22.976.076,02	12.976	11.376	11.376	11.376
A.III Gewinnrücklagen	515.402,67	515	515	515	515
B Rückstellungen	10.208.138,86	9.695	8.028	7.462	6.521
B.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.833.729,00	6.763	5.604	4.865	4.156
B.2 Sonstige Rückstellungen	3.374.409,86	2.932	2.424	2.597	2.365
C Verbindlichkeiten	60.953.703,69	59.391	55.927	58.069	50.212
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.814.357,61	44.334	44.765	46.596	37.761
C.2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	435.916,53	288	153	152	88
C.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.591.815,90	2.720	2.581	2.426	2.131
C.4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.100,00	2	2	2	1
C.5 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	212.498,33	516	513	1.398	1.467
C.6 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0	74	104	0
C.7 Sonstige Verbindlichkeiten	16.897.015,32	11.532	7.840	7.390	8.764
D Rechnungsabgrenzungsposten	4.383.187,30	3.935	3.517	3.243	3.077
PASSIVA	109.036.508,54	96.513	89.364	90.665	81.702

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Seitens der Stadt Schwerte wurden zugunsten der Stadtwerke Schwerte GmbH Darlehen mit einem Gesamtbestand zum 31.12.2020 in Höhe von 8.563.483,36 EUR kommunal verbürgt.

Es handelt sich um zwei Darlehen der Landesbank Hessen-Thüringen (2.683.969,60 EUR, ein Darlehen der Landeskreditbank Baden-Württemberg (48.687,29 EUR) und um fünf Darlehen der Sparkasse Schwerte bzw. der ehemaligen Westdeutschen Landesbank (5.830.826,48 EUR).

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	2018	2017	2016
		EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1	Umsatzerlöse	57.827.839,91	54.775	53.337	53.190	54.428
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-452.353,30	685	0	0	0
3	Andere aktivierte Eigenleistungen	213.475,42	344	246	203	239
4	Sonstige betriebliche Erträge	426.975,59	260	989	417	454
5	Materialaufwand	-34.245.031,90	-33.921	-33.084	-31.847	-33.271
5.a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-30.942.674,46	-30.403	-30.064	-29.371	-30.580
5.b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.302.357,44	-3.518	-3.020	-2.477	-2.691
6	Personalaufwand	-5.953.473,58	-6.241	-6.209	-5.947	-5.675
6.a	Löhne und Gehälter	-4.620.948,08	-4.580	-4.593	-4.487	-4.501
6.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.332.525,50	-1.661	-1.616	-1.461	-1.175
7	Abschreibungen	-4.091.780,03	-3.927	-3.753	-3.726	-3.750
7.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.091.780,03	-3.927	-3.753	-3.726	-3.750
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.421.436,25	-5.711	-6.013	-5.982	-5.881
9	Erträge aus Beteiligungen	1.350,92	1	0	1	0
10	Auf Grund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Ergebnisse	1.091.942,66	859	637	573	440
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.591,59	2	3	3	3
12	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	203.036,36	209	232	193	189
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.511.993,21	-1.453	-1.589	-1.587	-1.600
14	Gewerbesteuerumlage	-1.206.797,74	-1.207	-784	-990	-652
15	Ergebnis nach Steuern	5.884.346,44	4.674	4.012	4.501	4.924
16	Sonstige Steuern	-15.924,12	-17	-16	-17	-17
17	Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Ergebnisse	-5.868.422,32	-4.657	-3.995	-4.485	-4.907
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0	0	0	0

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	30,7 %	24,3 %	6,4 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anlagendeckungsgrad 2	49,5 %	36,2 %	13,3 %
Verschuldungsgrad	212,5 %	294,1 %	-81,6 %
Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 77 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 79) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Grüll, Michael	Geschäftsführung	bis 30.09.2020
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführung	ab 01.10.2020

Aufsichtsrat		
Axourgos, Dimitrios	Vorsitz Stadt Schwerte	
Pehlke, Guntram	1. stellvertretender Vorsitz DSW 21	
Heim, Heike	3. stellvertretende Vorsitz DEW 21	
Czichowski, Andreas	Ratsmitglied WfS	ab 04.11.2020
Droll, Bernd	Ratsmitglied SPD	bis 30.10.2020
Ganske, Christiane	Ratsmitglied SPD	ab 04.11.2020
Heinz-Fischer, Bruno	Ratsmitglied Grüne	

Aufsichtsrat		
Rehage, Hans-Georg	Ratsmitglied CDU	bis 30.10.2020
Schindel, Jörg	Ratsmitglied CDU	bis 30.10.2020
Schrezenmaier, Egon	Ratsmitglied CDU	ab 04.11.2020
Seelbach, Marc	Ratsmitglied SPD	ab 04.11.2020
Haggeney, Heinz	Sachkundige*r Bürger*in SPD	bis 30.10.2020
Bohle, Petra	DSW 21	
Flosbach, Peter	DEW 21	
Jacoby, Jörg	DSW 21	
Schlabbach, Marc	Arbeitnehmersvertreter Stadtwerke Schwerte	ab 04.11.2020
Theis, Anna	Arbeitnehmersvertreterin Stadtwerke Schwerte	ab 04.11.2020
Vom Schemm, Markus	Arbeitnehmersvertreter Stadtwerke Schwerte	bis 30.10.2020
Zorn-Koritzius, Michaela	Arbeitnehmersvertreterin Stadtwerke Schwerte	bis 30.10.2020
Zurnieden, gen. Döhmann, Werner	DEW 21	

Gesellschafterversammlung		
Brennenstuhl, Bettina	Vorsitz Betriebsleitung Sondervermögen Bäder Schwerte	bis 31.08.2020
Lambio, Reinhard Kommunalbeamter	Vorsitz Betriebsleitung Sondervermögen Bäder Schwerte	ab 01.12.2020
Brinkmann, Dr. Frank Michael	DEW 21	ab 04.11.2020
Flosbach, Peter	DEW 21	
Grüll, Michael	Geschäftsführer Stadtwerke Schwerte	bis 30.09.2020
Heim, Heike	DEW 21	bis 30.10.2020
Jacoby, Jörg	DSW 21	
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführer Stadtwerke Schwerte	ab 01.10.2020

Gesellschafterversammlung		
Pehlke, Guntram	DSW 21	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 28,6 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht geführt.

3.4.2.2 Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

Basisdaten

Anschrift	Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG Lietstraße 32 - 36 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2005
Internet	www.stadtwerke-schwerte.de
E-Mail	info@stadtwerke-schwerte.de
Telefon	02304/203-0
Telefax	02304/203-199

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung und Steuerung der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte sowie die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen, insbesondere für die Tochtergesellschaften, sowie sämtliche mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung ist im Wirtschaftsjahr 2020 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	50,0	50,00 %
Dortmunder Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (DEW21)	25,0	25,00 %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21)	25,0	25,00 %

Komplementärin ist die Stadtwerke Schwerte Beteiligungs- mbH mit einem Kapitalanteil von 0,00 EUR.

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	9.400,0	94,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Ertrag aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Schwerte GmbH und Gewerbesteuerumlage von der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Wesentliche Aufwendungen:

Zinsaufwand für Kredite und Aufwand für die kaufmännische Betreuung an die Stadtwerke Schwerte GmbH, Gewerbesteuerumlage an die Stadt Schwerte und Gewinnausschüttung an das Sondervermögen Bäder Schwerte.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Gegenüber der Stadtwerke Schwerte GmbH für die kaufmännische Betreuung, Gesellschafterdarlehen, Kassenkredite, Zinsen für Kassenkredite, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer und anrechenbare Steuern aus dem Kapitalertrag. Gegenüber der Stadt Schwerte für die Rückstellung von Gewerbesteuer 2020 und gegenüber dem Sondervermögen Bäder Schwerte über die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2020.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Anlagevermögen	65.313.977,85	28	30	32	9
A.I Finanzanlagen	65.313.977,85	28	30	32	9
B Umlaufvermögen	1.129.477,97	57.061	55.360	55.731	54.904
B.I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	471.778,91	849	632	583	658
B.II Wertpapiere	0,00	55.288	53.688	53.688	53.688
B.III Guthaben bei Kreditinstituten	657.699,06	923	1.040	1.461	558
C Rechnungsabgrenzungsposten	7.692,57	8	8	8	9
AKTIVA	66.451.148,39	57.097	55.399	55.772	54.922

Bilanz Passiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	29.063.481,18	29.063	27.463	26.463	25.623
A.I Kapitalanteile Kommanditisten	100.000,00	100	100	100	100
A.II Rücklagen	27.967.094,83	27.967	26.367	25.367	24.527
A.III Bilanzgewinn	996.386,35	996	996	996	996
B Rückstellungen	923.265,35	551	328	345	81
B.1 Steuerrückstellungen	805.965,35	418	203	214	11
B.2 Sonstige Rückstellungen	117.300,00	133	125	131	70
C Verbindlichkeiten	36.464.401,86	27.483	27.607	28.964	29.218
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.951.812,50	19.782	21.418	23.185	23.910
C.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0	0	0	0
C.3 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.344.824,75	3.930	3.104	2.311	1.559
C.4 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.161.216,12	3.765	3.079	3.462	3.744
C.5 Sonstige Verbindlichkeiten	6.548,49	6	6	6	5
PASSIVA	66.451.148,39	57.097	55.399	55.772	54.922

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Bürgschaften wurden seitens der Stadt Schwerte nicht eingegangen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	2018	2017	2016
		EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1	Umsatzerlöse	152.880,00	153	153	153	153
2	Sonstige betriebliche Erträge	25.168,94	9	3	0	0
3	Personalaufwand	-256.147,96	-269	-253	-252	-228
3.a	Löhne und Gehälter	-203.951,76	-216	-202	-202	-182
3.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-52.196,20	-53	-51	-50	-46
4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-125.225,75	-126	-97	-120	-79
5	An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	1.206.785,85	1.206	784	990	652
6	Auf Grund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Ergebnisse	5.868.422,32	4.657	3.995	4.485	4.907
7	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	288,00	0	0	0	0
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	166.189,84	121	111	142	117
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-670.359,27	-780	-833	-945	-977
10	Steuern vom Ertrag	-1.206.785,85	-1.206	-784	-990	-652
11	Ergebnis nach Steuern	5.161.216,12	3.765	3.079	3.462	3.894
12	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.161.216,12	3.765	3.079	3.462	3.894
13	Gewinnvortrag	996.386,35	996	996	996	996
14	Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonten	-5.161.216,12	-3.765	-3.079	-3.462	-3.894
15	Bilanzgewinn	996.386,35	996	996	996	996

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	43,7 %	50,9 %	-7,2 %
Eigenkapitalrentabilität	17,8 %	13,0 %	4,8 %
Anlagendeckungsgrad 2	44,5 %	103.798,1 %	-103.753,6 %
Verschuldungsgrad	128,6 %	96,5 %	32,1 %
Umsatzrentabilität	3.376,0 %	2.462,9 %	913,1 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ein Ergebnis (nach Steuern) von knapp 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR), welches rund 2,1 Mio. EUR über dem Planwert liegt.

Das Ergebnis wird abgesehen von Finanzierungsaufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR und Aufwendungen aus den eigenen operativen Tätigkeiten – durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmensgruppe geprägt.

Der Jahresüberschuss der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird auch in den künftigen Jahren maßgeblich durch die Gewinnabführung der Stadtwerke Schwerte GmbH geprägt sein.

Zum Geschäftsjahresende 2020 beschäftigte die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG drei Mitarbeitende, davon eine Mitarbeitende in Teilzeit.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Grüll, Michael	Geschäftsführung	bis 30.09.2020
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführung	ab 01.10.2020

Oberstes Organ der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht geführt.

3.4.2.3 Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift	Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH Liethstraße 32 - 36 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2005
Internet	www.stadtwerke-schwerte.de
E-Mail	info@stadtwerke-schwerte.de
Telefon	02304/203-0
Telefax	02304/203-199

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft GmbH ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2020 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	12,5	50,00 %
Dortmunder Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (DEW21)	6,3	25,00 %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21)	6,3	25,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und der Stadt Schwerte sowie zu deren Beteiligungen bestehen nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Umlaufvermögen	42.941,67	42	41	40	39
A.I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.899,53	2	2	2	2
A.II Guthaben bei Kreditinstituten	40.042,14	40	39	37	37
AKTIVA	42.941,67	42	41	40	39

Bilanz Passiva	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	40.891,67	40	39	38	37
A.I Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25	25	25	25
A.II Gewinnvortrag/Verlustvortrag	14.841,95	14	13	12	11
A.III Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.049,72	1	1	1	1
B Rückstellungen	2.050,00	2	2	2	2
B.1 Steuerrückstellungen	450,00	0	0	0	0
B.2 Sonstige Rückstellungen	1.600,00	2	2	2	2
C Verbindlichkeiten	0,00	0	0	0	0
C.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0	0	0	0
PASSIVA	42.941,67	42	41	40	39

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Bürgschaften wurden seitens der Stadt Schwerte nicht eingegangen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017	2016
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	2.899,53	2	2	2	2
2 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.649,53	-1	-1	-1	-1
3 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.250,00	1	1	1	1
4 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-200,28	-0	-0	-0	-0
5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.049,72	1	1	1	1

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	95,2 %	95,1 %	0,1 %
Eigenkapitalrentabilität	2,6 %	2,5 %	0,1 %
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	5,0 %	5,1 %	-0,1 %
Umsatzrentabilität	36,2 %	45,0 %	-8,8 %

Personalbestand

Das Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Die Tätigkeit der Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die damit verbundene Geschäftsführung der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG. Aufgrund der Geringfügigkeit der Erträge und der Bilanzsumme, der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers bei der letzten Pflichtprüfung und der nicht zu erwartenden Änderung der Ertrags- und Vermögenslage erteilte die Kommunalaufsicht eine Ausnahmegenehmigung zu § 108 Absatz 1 Satz 1 Ziffer 8 GO NRW.

Für die Gesellschaft bedeutet dies, dass sie von der Verpflichtung zur Aufstellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften, befreit ist.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Grüll, Michael	Geschäftsführung	bis 30.09.2020
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführung	ab 01.10.2020
Pavlovic, Andrea	Prokura	

Oberstes Organ der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht geführt.

3.4.3 Sonstige Beteiligungen der Stadt Schwerte zum 31. Dezember 2020

3.4.3.1 Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb von abwassertechnischen Anlagen zur Abwassersammlung und -fortleitung im Stadtgebiet Schwerte sowie die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	26,7	52,00 %
RWWE Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH (RWW mbH)	24,6	48,00 %

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2020: 51,3 T€

Jahresergebnis 2020: 0,0 T€

Organe

Geschäftsführer		
Grüll, Michael		bis 30.09.2020
Kirchmann, Sebastian		ab 01.10.2020

Gesellschafterversammlung		
Grüll, Michael	Vorsitz Stadtwerke Schwerte GmbH	bis 30.09.2020
Kirchmann, Sebastian	Vorsitz Stadtwerke Schwerte GmbH	ab 01.10.2020
Schulte, Dr. Franz-Josef	Mitglied RWW GmbH, Mühlheim	

Beirat		
Brennenstuhl, Bettina	Vorsitz	bis 31.08.2020
Luhmann, Niklas	Vorsitz	ab 01.12.2020
Schulte, Dr. Franz-Josef	1. stellvertretender Vorsitz RWW GmbH, Mühlheim	
Böckmann, Carsten	Ratsmitglied CDU	
Pautz, Karl-Friedrich	Ratsmitglied SPD	
Gersum, Dr. Frank von	RWW GmbH, Mühlheim	

3.4.3.2 Schwerter Strom Management GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Schwerter Strom GmbH & Co. KG, die die Stromversorgung des Stadtgebietes Schwerte zum Gegenstand hat. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	51,1	100,00 %

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2020: 51,1 T€

Jahresergebnis 2020: 0,4 T€

Organe

Geschäftsführer		
Grüll, Michael	Geschäftsführung	bis 30.09.2020
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführung	ab 01.10.2020

3.4.3.3 elementmedia GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und Online zur Verfügungstellung von Informationen und Daten sowie die Beratung und Projektierung bei der Einrichtung von Online-Datensystemen in Schwerte und Umgebung und die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle damit mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte vorzunehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihre Leistungen auch Dritten anzubieten.

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	256,0	100,00 %

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2020: 256,0 T€

Jahresergebnis 2020: 0,0 T€

Organe

Geschäftsführer		
Weist, Oliver	Geschäftsführung	

3.4.3.4 WV Energie AG

Gegenstand des Unternehmens

Der Handel mit Betriebsmitteln, Einsatzstoffen und Investitionsgütern aller Art, vornehmlich der Versorgungswirtschaft (kommunale und nichtkommunale Unternehmen), der Handel mit Brennstoffen aller Art und Mineralölprodukten sowie mit Nebenprodukten der Versorgungsunternehmen, ferner der Handel mit Gütern aller Art, die von Gebietskörperschaften und deren Betrieben und Einrichtungen benötigt werden.

Die Gesellschaft ist außerdem zum Betrieb von Versorgungsanlagen sowie zur Erzeugung, Gewinnung und Lieferung von Energie aller Art berechtigt. Sie kann auch sonstige Leistungen und Dienste insbesondere für Gebietskörperschaften und deren Betriebe erbringen.

Der Gesellschaft sind der Im- und Export, der Transport und alle Geschäfte und Maßnahmen gestattet, die zur Förderung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen oder diesem unmittelbar oder mittelbar dienen.

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	0,6	0,00 %

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2020: 1.452,9 T€

Jahresergebnis 2020: 1.505,7 T€

Organe

Vorstand		
Bettelhäuser, Ass. jur. Heinrich	Vorsitz	

Organe der Gesellschaft ist neben dem Vorstand der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung.

3.4.3.5 ENERVIE AG Hagen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die geschäftsleitende Tätigkeit einer Holding für die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme gegenüber der Mark-E AG und der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH sowie gegebenenfalls anderer Unternehmen im Sinne des Absatzes 3.

Die Gesellschaft hält, steuert, koordiniert und überwacht ihre Beteiligungen an Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen und weiterer Beteiligungen, die geeignet sind den Gesellschaftszweck der Versorgungs- oder Entsorgungsunternehmen zu fördern.

Sie schafft gesellschaftsrechtliche Beteiligungsmöglichkeiten auf allen Tätigkeitsfeldern des Konzerns für Dritte. Dies kann durch unmittelbare Beteiligung an der Gesellschaft oder durch Gründung von Jointventures gemeinsam durch die Gesellschaft und Dritte erfolgen.

Sie übernimmt für alle Konzerngesellschaften zentrale und auch unternehmensübergreifende Funktionen und kann weitere Dienstleistungen für ihre Konzerngesellschaften erbringen.

Die Gesellschaft kann Liegenschaftsrechte und Schutzrechte erwerben, verwerten und veräußern, andere Gesellschaften und Zweigniederlassungen errichten bzw. sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

Die Gesellschaft ist befugt zum Abschluss von Unternehmensverträgen jeder Art (z. B. Ergebnisabführungsverträge), kann die Mitgliedschaft in Verbänden, Interessensgemeinschaften und dergleichen erwerben und überhaupt jegliche Geschäfte vornehmen -wie z. B. die Verwaltung des eigenen Vermögens-, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen.

Die Gesellschaft will durch einen anzustrebenden Unternehmensverbund der regionalen Versorgungsunternehmen eine optimale Versorgung des regionalen Marktes mit den verschiedenen Energieformen (wie z. B. Strom, Gas, Wärme etc.) und Wasser gewährleisten und sicherstellen. Die Gesellschaft kann auch Kooperationen zu anderen kommunalen Versorgungsunternehmen in der Region begründen, um langfristig eine Bündelung der regionalen Versorgungs- und Entsorgungsfunktionen zu erreichen.

Gesellschafter

Das Sondervermögen Bäder Schwerte als 100 %-ige Tochter der Stadt Schwerte hält den Anteil an der ENERVIE AG in wirtschaftlicher Hinsicht, die Stadt Schwerte ist rechtliche Eigentümerin des Anteils.

Der Anteil beträgt 1.521.926 Stückaktien. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 1,32 % am Grundkapital der Gesellschaft.

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2020: 114.900,0 T€

Jahresergebnis 2020: 99.842,0 T€

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 99.841.968,68 EUR wird zur Ausschüttung einer Dividende von 11.000.000,00 EUR verwendet, der verbleibende Betrag in Höhe von 88.841.968,68 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde eine Dividende in Höhe von 145.702,23 EUR (vor Steuern) an das Sondervermögen Bäder Schwerte ausgeschüttet.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Beirat.

Vertreter der Stadt Schwerte in der Hauptversammlung und im Beirat ist Herr Bürgermeister Dimitrios Axourgos.

Anlagen zum Beteiligungsbericht zum 31.12.2020

Lageberichte der Mehrheitsbeteiligungen:

- Sondervermögen Bäder Schwerte
- Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts
- Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte
- Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH
- TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH
- Stadtwerke Schwerte GmbH

Sondervermögen Bäder Schwerte

L a g e b e r i c h t 2020

I. Grundlagen

Durch Beschluss des Rates der Stadt Schwerte vom 11. November 1992 ist der Bäder- Eigenbetrieb der Stadt Schwerte zum 1. Januar 1993 gegründet worden und wird in entsprechender Anwendung der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebes war seit der Gründung die Bereitstellung und der Betrieb der städtischen Bäder zur Freizeitgestaltung sowie zur Durchführung des Schulschwimmens. Nach Gründung der damaligen Bäder Schwerte GmbH im Jahr 1996 wurde der Gegenstand des Eigenbetriebes geändert; seine Aufgabe ist es seitdem, öffentliche Einrichtungen zur Freizeitgestaltung einschließlich Ausübung des Schwimmsports sowie zur Durchführung des Schulschwimmens vorzuhalten und zu verpachten. Darüber hinaus ist das Übernehmen, Halten und Verwalten von Geschäftsanteilen der Stadt Schwerte an Eigen- und Beteiligungsgesellschaften weiterer Unternehmensgegenstand.

Mit dem Zeitpunkt der Übernahme der Betriebsführung des ehemaligen Freizeit-Allwetterbades sowie des Stadtbades durch die ehemalige Bäder Schwerte GmbH hat der mit Wirkung zum 1. Januar 1993 gegründete Bäderbetrieb der Stadt Schwerte den Charakter eines rein vermögensverwaltenden Sondervermögens angenommen. Aufgrund der ausschließlichen Verpachtungstätigkeit wird der Eigenbetrieb mit Wirkung ab 1. Januar 1997 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und als sogenanntes „schlichtes Sondervermögen“ geführt und trägt seitdem den Namen „Sondervermögen Bäder Schwerte“.

II. Wirtschaftsbericht

a. Geschäftsverlauf

Das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2020 liegt mit 1,913 Mio. € rd. 961 T€ über dem im Wirtschaftsplan 2020 prognostizierten Jahresergebnis. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber der Prognose um rd. 1.288 T€ höheren Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG.

Entsprechend der Beschlüsse des Betriebsausschusses vom 26.11.2020 sowie des Rates der Stadt Schwerte vom 30.11.2020 ist im Berichtsjahr 2020 aus dem Jahresergebnis 2019 ein Betrag in Höhe von 500.000,- € (brutto) an die Stadt Schwerte ausgeschüttet worden.

Durch Beschluss des Betriebsausschusses vom 26.11.2015 wurde die für das Sondervermögen Bäder Schwerte tätige Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft beauftragt,

gegen die aus den stattgefundenen Betriebsprüfungen resultierenden Veranlagungen zu Kapitalertragsteuern Klage beim Finanzgericht einzureichen; die Klageerhebung ist mit Schriftsatz vom 04.02.2016 fristgerecht erfolgt. Mit der Finanzverwaltung konnte im Berichtsjahr 2020 eine außergerichtliche Einigung erzielt werden, wodurch entsprechend dem Klagebegehren die bereits gezahlten Kapitalertragsteuern für den Zeitraum 2005 bis 2010 vollumfänglich in Höhe von rd. 1,15 Mio. € im Februar 2021 an das Sondervermögen Bäder Schwerte erstattet wurden.

Der Verwaltungsrat des Abwasserbetriebes Schwerte (AöR) hat in seiner Sitzung am 22.06.2020 die Auflösung der Gewinnrücklage in Höhe von 9 Mio. € zugunsten des Bilanzgewinns sowie eine entsprechende Ausschüttung an die Stadt Schwerte mit dem Ziel beschlossen, eine Eigenkapitalstärkung im Konzern Sondervermögen Bäder Schwerte herbeizuführen.

Durch die Stadt Schwerte wurde die aus diesem Beschluss resultierende Forderung gegenüber dem Abwasserbetrieb Schwerte (AöR) an das Sondervermögen Bäder Schwerte durch eine mit Datum vom 09.07.2020 unterzeichnete Abtretungserklärung abgetreten.

Von diesem Betrag soll eine Summe von 5 Mio. € als Zuzahlung in das Eigenkapital (Kapitalrücklage) der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co geleistet werden.

Die Einlagen der Gesellschafter werden zum 30.06.2021 erfolgen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus aufgenommenen langfristigen Darlehen in Höhe von insgesamt 3,195 Mio. €. Hiervon bezieht sich ein Anteil von 2,665 Mio. € auf die Errichtung des Freizeit-Allwetterbades; der restliche Anteil in Höhe von 0,53 Mio. € wurde zur Außenfinanzierung früherer Kapitaleinlagen an die Stadtwerke Schwerte GmbH sowie an die Bäder Schwerte GmbH aufgenommen.

Auf die Prüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die diesbezügliche Bestätigung wird verwiesen.

Jahresergebnisse seit 2015

2015	2016	2017	2018	2019	2020
T€	T€	T€	T€	T€	T€
481	338	1.650	1.163	1.386	1.913

Ergebnisverwendungsvorschlag

Von dem Jahresergebnis nach Steuern 2020 in Höhe von 1.913.210,69 € soll ein Betrag von 500.000,- € an die Stadt Schwerte ausgeschüttet werden; der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Investitionstätigkeit

In 2020 erfolgten keine Investitionen; eine Investition in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 5 Mio. € im Wege einer Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG erfolgt im Jahr 2021 (siehe dazu II/a).

Personalbestand

Das Sondervermögen beschäftigt grundsätzlich kein eigenes Personal; lediglich der Betriebsleiter ist seit seiner Bestellung am 07.10.2020 als geringfügig Beschäftigter mit einer monatlichen Vergütung angestellt.

b. VFE-Lage

Ertragslage

Die Aufwendungen und Erträge entwickelten sich wie folgt:

	2019 T€	2020 T€	Veränderun- gen in T€	Veränderun- gen in %
Umsatzerlöse	49	49	0	0
Sonstige Erträge	2	20	18	900,0
Personalaufwand	0	- 2	- 2	-
Abschreibungen	-11	- 11	0	0
Sonstige Aufwen- dungen	-53	- 50	3	5,7
Betriebsergeb- nis	-13	6	19	146,2
Erträge aus Wert- papieren / Beteili- gungen	1.752	2.469	717	40,9
Zinserträge	15	146	131	873,3
Zinsaufwand	-169	- 284	- 115	- 68,0
Finanzergebnis	1.598	2.337	739	46,2
Steuern	-199	- 424	-225	- 113,1
Jahresergebnis	1.386	1.913	527	38,0

Erläuterung des Jahresergebnisses

In den Umsatzerlösen ist seit 2010 lediglich noch der Erlös aus der Verpachtung des Stadtbades ausgewiesen; aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ist ein auf das Sondervermögen Bäder Schwerte entfallender Ergebnisanteil in Höhe von 2.363 T€ sowie aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG eine Dividende in Höhe von 106 T€ (brutto) enthalten.

Die Erhöhung des Jahresergebnisses resultiert insbesondere aus dem im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG.

Vermögenslage

Eigenkapitalentwicklung

	31.12.2019 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbu- chung T€	31.12.2020 T€
Bilanzsumme	32.260	10.805	0	0	43.065
Stammkapital	2.200	0	0	0	2.200
Kapitalrücklage	730	9.000	0	0	9.730
Andere Rücklagen	21.082	0	0	0	21.082
Gewinnvortrag	3.136	0	500	1.386	4.022
Jahresergebnis	1.386	1.913	0	- 1.386	1.913
Eigenkapital	28.534	10.913	500	0	38.947
Eigenkapital- quote	85,8 %				90,4 %

Beteiligungen / Wertpapiere / Rückstellungen

1. Beteiligungen

Die Buchwerte der vom Sondervermögen Bäder Schwerte im Wirtschaftsjahr 2020 gehaltenen Finanzanlagen haben sich insgesamt wie folgt entwickelt:

	31.12.2019 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Abschrei- bungen T€	31.12.2020 T€
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	25.470	0	0	0	25.470
Stadtwerke Schwerte GmbH	537	0	0	0	537
Stadtwerke Schwerte Beteili- gungs-GmbH	12	0	0	0	12
	26.019	0	0	0	26.019

2. Wertpapiere

	31.12.2019 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Abschreibun- gen T€	31.12.2020 T€
Stückaktien ENERVIE	4.170	0	0	0	4.170
	4.170	0	0	0	4.170

3. Rückstellungen

	31.12.2019 T€	Inanspruch- nahme T€	Zuführung T€	Auflösung T€	31.12.2020 T€
Abschluss und Prü- fung	10	10	10	0	10
Steuerberatungs- leistungen	5	5	6	0	6
Versicherungen	1	1	1	0	1
Archivierungskosten / Aufbewahrung	6	0	0	0	6
Gewerbesteuer	430	0	0	168	262
Kapitalertragsteuer / Körperschaftsteuer	114	0	519	18	615
	566	16	536	186	900

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht einschließlich Risikoberichterstattung bzgl. Finanzinstrumente

Das Sondervermögen Bäder Schwerte ist grundsätzlich Finanzrisiken ausgesetzt; das Zinsänderungsrisiko bei den abgeschlossenen variablen verzinslichen Darlehen wird mit Zinssicherungsvereinbarungen gesteuert. Die jeweilige Zinssicherungsvereinbarung stellt mit dem jeweils abgesicherten Darlehen eine bilanzielle Bewertungseinheit dar.

Das Ergebnis des Sondervermögens Bäder Schwerte ist mangels operativem Geschäft abhängig von der Höhe der zufließenden Dividendenerträge aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG sowie von der Höhe des zufließenden Ergebnisanteils aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG. Somit besteht ein laufendes Risiko für das Sondervermögen, sofern sich die Höhe dieser Erträge verringert.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis für den Betrieb von

1.064 T€ erwartet; darin enthalten ist ein Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 1.285 T€ sowie eine Dividende aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Energie und Wasser AG in Höhe von 106 T€.

Zur Finanzierung der Aufwendungen und der anfallenden Tilgungsleistungen ist auch künftig der Zufluss von Ergebnisanteilen aus der vorstehenden Beteiligung mindestens in der zur Liquiditätssicherung erforderlichen Höhe erforderlich.

Lagebericht 2020

I. Grundlage des Unternehmens

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 war das achtzehnte Geschäftsjahr des Abwasserbetriebes Schwerte, der zum 01. Januar 2003 gegründet wurde und als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) im Sinne des §114a GO NRW geführt wird.

Der Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, führt die gemeindliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung durch. Hierbei hat er insbesondere die finanziellen Mittel für die investiven und betrieblichen Maßnahmen sicherzustellen.

Der Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, beschäftigt kein eigenes Personal. Für die technische und kaufmännische Abwicklung bedient er sich der Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG). Dafür erhält die SEG ein jährliches Betriebsführungsentgelt.

Die kaufmännischen Funktionen der SEG werden ergänzt durch Unterstützung von der Stadtwerke Schwerte GmbH und durch den Bereich „Finanzdienste und Beteiligungen“ der Stadt Schwerte. Durch diese Art der Betriebsorganisation ist gewährleistet, dass die Aufgabe der Stadtentwässerung effektiv und effizient durchgeführt wird.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2020 waren beim Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, Zugänge aus abgeschlossenen Investitionen in Höhe von 562,8 TEUR und aus Anlagen im Bau in Höhe von 494,9 TEUR zu verzeichnen. Die Buchwerte haben sich von 63.082,3 TEUR im Vorjahr auf 61.898,6 TEUR in 2020 durch planmäßige Abschreibungen und Anlagenabgänge reduziert. Die Investitionen konnten vollständig aus dem Cashflow des Jahres finanziert werden.

In offener Bauweise wurden mehrere Kanalbaumaßnahmen durchgeführt. Zu den in 2020 abgeschlossenen Projekten gehören die Neubauten der Kanäle Hagener Straße (Großprofil nahe Innenstadt), Neumarkt und Lichtendorfer Straße sowie die Erschließung des Gebietes Wandhofener Bruch. Im Bau befinden sich die Kanalneubaumaßnahmen Binnerheide, Gotenstraße, Bergstraße und insbesondere die B 236 (Hörder Straße).

Innensanierungen durch Kanalrenovationsmaßnahmen wurden insbesondere im Stadtteil Schwerte-Mitte vorgenommen. Weitere kleinere Projekte sind verteilt über das gesamte Stadtgebiet.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden aus dem Stadtgebiet Schwerte insgesamt rd. 2,46 Mio. Kubikmeter (cbm) Schmutzwasser entsorgt (Vorjahr: 2,39 Mio. cbm). Die Planmenge Schmutzwasser 2020 für das Stadtgebiet Schwerte betrug 2,45 Mio. cbm (Vorjahr: 2,48 Mio. cbm). Im Sonderkundenbereich Schmutzwasser (Ruhrverbandmitglieder) lag der Ist-

Verbrauch 2020 bei rd. 206,0 tausend cbm (Ist Vorjahr: 201,2 tausend cbm, Planansatz Vorjahr: 300,0 tausend cbm, Plan 2020: 235,0 tausend cbm), während im Normalkundenbereich (alle übrigen) ca. 2,252 Mio. cbm (Vorjahr: 2,187 Mio. cbm) Schmutzwasser anfielen (Plan Vorjahr: 2,180 Mio. cbm, Plan 2020: 2,213 Mio. cbm).

Die dezentrale Entsorgung von Schmutzwasser (über Kleinkläranlagen bzw. abflusslose Gruben) hat nur untergeordnete wirtschaftliche Bedeutung. Hier wurden den Eigentümern in 2020 lediglich rd. 25,1 TEUR an Entsorgungskosten weiterberechnet.

Im Rahmen der Gebührenkalkulation für das Geschäftsjahr 2020 wurden die Abwassergebühren beim Schmutzwasser für Tarifikunden in Höhe von 3,61 € / cbm in 2019 auf 3,56 € / cbm in 2020 und beim Niederschlagswasser für Tarifikunden in Höhe von 1,27 € / qm in 2019 auf 1,20 € / qm in 2020 gesenkt.

Für die Entleerung der Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben wurden die Gebühren 2020 gegenüber dem Vorjahr wie folgt kalkuliert: die Leerung abflussloser Gruben beträgt 2020 29,85 € / cbm (Vorjahr: 26,05 € / cbm), für die Leerung von Kleinkläranlagen werden 2020 88,48 € / cbm (Vorjahr: 88,46 / cbm) berechnet.

Für das Kalkulationsjahr 2021 werden diese Gebühren unverändert bleiben.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

a.) Vermögenslage

Bei einer Bilanzsumme 2020 in Höhe von 67.435 TEUR (Vorjahr: 66.714 TEUR) und einem aktuellen Buchwert des Anlagevermögens in Höhe von 61.899 TEUR (Vorjahr: 63.082 TEUR) beträgt die Anlagenquote 91,8 % (Vorjahr: 94,6 %).

Das Wirtschaftsjahr 2020 schließt mit einem handelsrechtlichen Bilanzgewinn bzw. Jahresgewinn in Höhe von 2.202,1 TEUR (Vorjahr: 2.267,5 TEUR) ab.

Unter anderem durch die Einbehaltung eines Teils des Jahresüberschusses 2019 im Unternehmen in Höhe von 955,5 TEUR wäre das Eigenkapital per 31.12.2020 vor Gewinnverwendung 2020 auf 23.154,3 TEUR (Vorjahr: 22.264,3 TEUR) gestiegen

Im Jahr 2020 hat der Verwaltungsrat der AöR in seiner Sitzung vom 22.06.2020 jedoch beschlossen,

Die Gewinnrücklage in Höhe von 9.000.000,00 € zugunsten des Bilanzgewinns aufgelöst und mit Wirkung zum 1.9.2020 an die Stadt Schwerte ausgeschüttet. Der Ausschüttungsanspruch bleibt zunächst als solcher erhalten, tatsächliche Liquiditätsauszahlungen finden nur auf Anforderung der Stadt Schwerte bzw. im Falle von Verfügungen der Stadt Schwerte über den Ausschüttungsanspruch im Wege der Abtretung auf Anforderung des Abtretungsempfängers statt. Fehlbeträge an Liquidität sind durch Aufnahme von Fremdkapital anlassbezogen zu decken. Zum 31.12.2020 ist in dieser Hinsicht noch kein Liquiditätsabfluss erfolgt.

b.) Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen 2020 leicht um ca. 26,7 TEUR oder rd. 0,2 % gegenüber dem Vorjahreswert (2020: 14,1 Mio. EUR; Vorjahr: 14,1 Mio. EUR).

Der Materialaufwand insgesamt (2020: 2.763,0 TEUR; Vorjahr: 2.824,9 TEUR) sinkt um rund 2,2 % (61,8 TEUR) gegenüber 2019.

Der Materialaufwand wird wesentlich von der Höhe des gezahlten Betriebsführungsentgeltes an die Stadtentwässerung Schwerte GmbH beeinflusst. Hier nimmt das Brutto-Entgelt (2020: 2.745,2 TEUR; Vorjahr: 2.806,1 TEUR) um 61,0 TEUR (2,2 %) aufgrund von Rückvergütungen an die AöR wegen Minderleistungen ab.

Die die Stadtentwässerung Schwerte GmbH erstattete dem Abwasserbetrieb Gutschriften aufgrund ihrer Minderleistungen. Diese standen im Zusammenhang mit Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bearbeitungsabläufe auf Seiten der SEG-Auftragnehmer. Personelle Ausfälle konnten nicht kompensiert werden und führten zu Leistungsausfällen.

Die Abschreibungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 47,0 TEUR (2020: 2.239,3 TEUR; Vorjahr: 2.194,9 TEUR) aufgrund der Neubautätigkeit in den Jahren 2019 und 2020. Der unterjährige Neubau des Vorjahres wirkt sich abschreibungstechnisch naturgemäß immer erst vollumfänglich im Folgejahr aus. Dazu kommt die (unterjährige) Neubautätigkeit des laufenden Geschäftsjahres.

Durch die geplante, kontinuierliche Neubautätigkeit in Höhe von im Mittel rd. 2,15 Mio. EUR p. a. im Durchschnitt der nächsten Jahre des Wirtschaftsplans 2021 bis 2025 wird dieser Trend anhalten und eine weitere Zunahme der Abschreibungshöhe eintreten.

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich um rd. 202,7 TEUR oder rund 3,6 % (2020: 5.877,0 TEUR; Vorjahr: 5.674,3 TEUR) ist hauptsächlich auf die erneute, gegenüber dem Vorjahr höhere, Bildung einer Rückstellung aufgrund einer Gebührenüberdeckung der Entwässerungsgebühren zurückzuführen. Im aktuellen Geschäftsjahr 2020 ergibt sich wie im Vorjahr aus der Gebührennachkalkulation gemäß Kommunalabgabengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KAG) eine Überdeckung der Entwässerungsgebühren, jetzt in Höhe von nominal 537,3 TEUR / abgezinst 532,3 TEUR (Vorjahr: Überdeckung in Höhe von nominal 421,3 TEUR, abgezinst 416,0 TEUR), jeweils abgezinst bei einer angenommenen Restlaufzeit von 2 Jahren, die im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Frist im Zeitraum der Kalkulationsjahre 2021 bis 2024 rückverrechnet werden muss.

Ansonsten sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geprägt durch den leicht steigenden Ruhrverbandsbeitrag (inkl. Abwasserabgabe) (2020: 4.970,1 TEUR, Vorjahr: 4.960,6 TEUR) gegenüber der Vorjahresperiode.

Buchverluste für Abgänge von Anlagegütern sind in 2020 in Höhe von 6,7 TEUR (Vorjahr: 9,4 TEUR) zu verzeichnen.

Das Zinsergebnis verbessert sich in 2020 um ca. 90,6 TEUR (2020: minus 1.279,3 TEUR; Vorjahr: minus 1.369,9 TEUR).

Das Kanalanlagevermögen inklusive der Anlagen im Bau (2020: 494,9 TEUR; Vorjahr: 1.632,4 TEUR) hat zum Bilanzstichtag 31.12.2020 einen Wert in Höhe von 61.898,6 TEUR

(Vorjahr: 63.082,3 TEUR). Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang darauf, dass von dieser Summe ein nennenswerter Anteil auf Baujahre ab 1992 und jünger entfällt. Bei überwiegenden Nutzungsdauern von 50 bzw. 84 Jahren lässt diese Tatsache einen Rückschluss auf das noch recht junge Durchschnittsalter aller Kanalhaltungen zu.

Der Zustand des gesamten Kanalnetzes kann damit insgesamt als gut bewertet werden. Diese Einschätzung wird durch laufende TV-Kontrollen der öffentlichen Kanäle untermauert. Für die Zukunft ist so von einem durchschnittlichen Investitionsvolumen in Höhe von 2,15 Mio. EUR laut Wirtschaftsplan 2021 (bis 2025) auszugehen.

c.) Finanzlage

Hinsichtlich der Finanzlage des Unternehmens ergeben sich aus den oben genannten niedrigeren Investitionen Liquiditätsspielräume zu einer zusätzlichen, kontinuierlichen Rückführung der (zum Teil kommunal verbürgten) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Da in den nächsten Wirtschaftsjahren ein Teil der aufgenommenen Darlehen aus Festzinsvereinbarungen zur Anschlussfinanzierung fällig wird, ergeben sich Möglichkeiten zur Bündelung und Zusammenführung. Das bis dato aus mehreren, teils auch kleinen Einzeldarlehen zusammengesetzte Schuldenportfolio wird so vereinheitlicht, übersichtlicher und damit zukünftig leichter zu steuern sein.

Durch die kontinuierliche Tilgung der bestehenden Schulden und den Einsatz des Schuldenportfoliomanagements (Swapgeschäfte) wird die Chance auf günstige Anschlussfinanzierungen erhöht.

Insgesamt kann die aktuelle Wirtschaftslage der AöR angesichts des deutlich positiven Jahresüberschusses 2020 und der dargelegten Finanz- und Liquiditätslage als gut bezeichnet werden.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Im Jahr 2005 wurde ein Risikofrüherkennungssystem in der AöR implementiert. Aufgrund einer seitdem unveränderten Risikostruktur besteht aus Sicht des Vorstandes kein begründeter Anlass dazu, die vorhandenen Frühwarnsignale anzupassen. Insofern wird das vorhandene Risiko-Instrumentarium als gut und ausreichend bewertet.

Es bestehen folgende Chancen und Risiken:

Die über Gebühren finanzierte Abwasserbeseitigung unterliegt dem Kostendeckungsprinzip auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes (KAG). Insoweit müssen Über- und (sollen) Unterdeckungen aus Vorjahren im Verlauf von vier Jahren ausgeglichen werden. Dieser entsprechende Ausgleich erfolgt in der Kalkulation der Gebührensätze der Folgejahre des Abwasserbetriebes.

Ungeachtet dessen liegen die Risiken in offenen Gebührenforderungen. Vertragsgemäß wird die Stadt Schwerte hier für den Abwasserbetrieb tätig und wendet das Vollstreckungsverfahren analog zu den übrigen Grundbesitzabgaben an. Letztlich sind jedoch Einnahmeverluste im Rahmen von Insolvenzverfahren der Nutzer nicht auszuschließen.

Durch die anhaltende Corona-Pandemie können mittelbare Kosteneffekte aus dem bestehenden Bau- und Betriebsführungsvertrag mit der Stadtentwässerung Schwerte GmbH entstehen.

Hieraus ergeben sich jedoch auf den zuvor genannten Grundlagen keine bestandsgefährdenden Probleme.

In einem Risikomanagementsystem werden die Risiken des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR, erfasst. Die Einteilung und Überwachung der Risiken erfolgt durch den Risikobeauftragten in dem jeweiligen Tätigkeitsbereich. Durch eine Alleinstellung des Abwasserbetriebes im Rahmen der hoheitlichen Aufgabenwahrnehmung der kommunalen Abwasserbeseitigungspflicht in Schwerte sind bestandsgefährdende Risiken quasi auszuschließen.

Mögliche Gefährdungen der Umwelt finden in der entsprechenden Geschäftsbesorgung durch die Stadtentwässerung Schwerte GmbH als Dienstleister für den Abwasserbetrieb bzw. Betriebsführer des kommunalen Abwassernetzes ihre Vorsorge. Des Weiteren wurde in dieser Hinsicht durch kommunalen Versicherungsschutz diesem Risiko Rechnung getragen. Mit Wirkung ab dem 01.07.2011 wurde eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) für Vermögensschäden bis zu 6 Mio. € abgeschlossen.

Die Prüfung im Rahmen der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG hat zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt.

2. Chancenbericht

Grundsätzliche Chancen auf weitere Ertragspotentiale liegen in der Neuansiedlung von Schwerter Bürgern oder Gewerbebetrieben und damit Gebührenzahlern durch Erschließung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten begründet. Gleichzeitig besteht in diesem Punkt auch das ebenfalls vorhandene Risiko des Wegfalls von Ertragspotentialen durch Wegzug oder Betriebsaufgaben.

Durch kontinuierlich vorgenommene Maßnahmen im Zuge des Schuldenportfolio-managements konnten in Bezug auf notwendige Umschuldungen aufgrund der weiterhin vorherrschenden Niedrigzinsphase und der damit einhergehenden günstigen Kreditmarktkonditionen im Jahr 2020 Erfolge in der Rückführung des zukünftigen Zinsaufwandes für aufgenommenes Fremdkapital erzielt werden.

Diese positive Entwicklung und die sich hieraus ergebenden Chancen für eine erfolgreiche Geschäftspolitik im Bereich Zinsmanagement wurden in den Gebührenkalkulationen der Jahre 2020 und 2021 entsprechend verarbeitet. Die Swap-Geschäfte haben keinen spekulativen Charakter, sondern dienen lediglich der Zinsabsicherung. Ziel ist die langfristige Festschreibung eines günstigen Zinsniveaus.

Der Avalzinssatz beträgt seit 2013 1,0 % der verbürgten Restverbindlichkeit zum Bilanzstichtag (vorher: 0,5 %).

3. Prognosebericht

Aufgrund der sensiblen Lage in der Wasserschutzzone stellen sich hohe Anforderungen insbesondere an die Dichtheit der gesamten Anlagen. Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein Brutto-Investitionsvolumen in Höhe von rd. 1,90 Mio. Euro gemäß Wirtschaftsplan 2021 (inklusive anteiliger aktivierungsfähiger Kosten für Objektplanung und Bauüberwachung) geplant. Da inzwischen große Teile des gesamten Kanalnetzes erneuert oder saniert sind, stehen zukünftig weniger Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise an. Gleichzeitig nehmen die kostengünstigeren Innensanierungsmaßnahmen zu, so dass insgesamt die erforderlichen Kanalsanierungs- bzw. Kanalerneuerungsarbeiten des Abwasserbeseitigungskonzeptes umgesetzt werden.

Die freien Finanzmittel, die nicht investiv genutzt werden, können seitens des Abwasserbetriebes zur Schuldentilgung verwandt werden, was sich wiederum künftig in einem reduzierten Zinsaufwand auf das aufgenommene Fremdkapital auswirken würde.

Der weitergehende Aufwand zur Verbesserung der Reinigungsleistung der Kläranlagen und zur Verminderung der Schadstoffeinträge in unsere Gewässer hat in den vergangenen Jahren zu einer erheblichen Steigerung der Klärkostenbeiträge des Ruhrverbandes geführt.

Die gegenwärtig seitens des Ruhrverbandes angekündigte Beitragsentwicklung verläuft zumindest in den nächsten Jahren auf etwa gleichbleibendem Niveau. Allerdings könnten hier künftig Forderungen zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und der indirekte Aufwand aus einer Erhöhung der Trinkwasserqualität auch zu steigenden Kosten der Abwasserbeseitigung führen. Auch durch die derzeit günstigen Finanzierungskosten und ein aktives Schuldenportfoliomanagement würden sich derartige Aufwendungen höchstwahrscheinlich nicht kompensieren lassen.

Zudem wird durch den Trend zur Einsparung des Frischwasserverbrauchs und die Reduzierung der versiegelten Flächen die Verteilungsgrundlage der Abwassergebühren reduziert und tendenziell zur Erhöhung der cbm - Gebühren führen. Eine Abkopplung von bestehenden angeschlossenen Flächen soll deshalb im Hinblick auf den in der Satzung verankerten Anschluss- und Benutzungszwang nur noch in Ausnahmefällen gestattet werden.

Auch für die beiden kommenden Geschäftsjahre 2021 und 2022 wird auf Grundlage der mittelfristigen Wirtschafts- und Finanzplanung mit einem jeweils deutlich positiven Jahresergebnis des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR, gerechnet.

Bei Verbrauchsmengen auf Niveau des Berichtsjahres insbesondere im Schmutzwasserbereich wird bei im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibenden Abwassergebühren aufgrund gegenüber dem Berichtsjahr erhöhter Inanspruchnahme der Gebührenrückstellungen sowie einem tendenziell sinkenden Zinsaufwand (bedingt durch laufende Darlehenstilgungen) und niedrigerer sonstiger betrieblicher Aufwendungen, denen ein Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen gegenüber steht, von einer stabilen Ertragskraft des AöR ausgegangen. Geplant ist so für das Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.541 TEUR (Plan Vorjahr: 2.069 TEUR).

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, jederzeit unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Beschaffung hierfür gegebenenfalls notwendiger finanzieller

Fremdmittel (insbesondere für Anschlussfinanzierungen) wird aktuell und zukünftig als weiterhin unproblematisch eingeschätzt.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der AöR der nächsten zwei Jahre wird insgesamt trotz der nach wie vor zu erwartenden Verbrauchsrückgänge und absehbarer Kostensteigerungen als günstig eingeschätzt. Eventuell vereinzelt auftretende Schwankungen im Geschäftsverlauf einzelner Wirtschaftsjahre haben lediglich zeitlich begrenzte Wirkung und keinen nachhaltig negativen Einfluss auf den betriebswirtschaftlichen Gesamterfolg des Unternehmens.

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR

Lagebericht 2020

1. Allgemeines

Der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NW) ist durch Beschluss des Rates vom 26.06.2002 zum 1. Januar 2003 gegründet worden.

Die Aufgabe der Anstalt ist die Förderung und Sicherstellung von Kulturangeboten, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz, der Betrieb der Stadtbücherei, der Musikschule, des Museums und des Archivs sowie bis zum 31.12.2006 des Giebelsaales und des Zentrums zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit (ZeFF).

Durch den VI. Nachtrag vom 07.04.2014 zur Satzung der Stadt Schwerte über den Kultur- und Weiterbildungsbetrieb kann die Anstalt den Betrieb des Museums einer rechtsfähigen Stiftung des bürgerlichen Rechts übertragen und in diesem Rahmen Zuwendungen gewähren oder Zustiftungen leisten.

Der Betrieb trägt nach der Entscheidung des Verwaltungsrates vom 08.05.2003 die Kurzbezeichnung „KuWeBe“.

2. Geschäftsverlauf 2020

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 28.01.2020 den Haushalt für das Jahr 2020 verabschiedet. Unter Berücksichtigung der Maßnahme Nr. 22 „Reduzierung des Zuschusses an den KuWeBe“ des Haushaltssanierungsplanes der Stadt Schwerte gem. Stärkungspaktgesetz NRW für den Konsolidierungszeitraum 2012-2021 wurde für 2020 ein städtischer Zuschuss von EUR 1.701.000 ermittelt.

Der Verwaltungsrat hat in der Sitzung am 07.09.2020 mit der 1. Änderung des Wirtschaftsplanes 2020 die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes auf die Pensionsrückstellung für den zum 01.04.2020 in den Ruhestand versetzten Beamten beschlossen.

Corona-bedingte Förderprogramme von Bund und Land zur Verbesserung der finanziellen Situation konnten nicht in Anspruch genommen werden.

Notwendige Corona-Arbeitsschutzmaßnahmen für die Beschäftigten wie bspw. Trennwände, Maskenpflicht, Hygienekonzepte, möglichst Einzelnutzung von Räumen und Schließung für den Publikumsverkehr wurden umgesetzt und die technischen Voraussetzungen für Homeoffice-Arbeitsplätze geschaffen.

Die betrieblichen Verhaltensregeln im Zusammenhang mit dem Corona-Virus werden fortlaufend geprüft, dem aktuellen Stand der Entwicklung angepasst und darüber informiert.

Das Stadtarchiv ist aus den bislang genutzten Räumen im Dachgeschoss des Alten Rathauses ausgezogen, damit das Gebäude der Nutzung durch die Bürgerstiftung St. Viktor übergeben werden konnte. Nach einer provisorischen Unterbringung in freien Räumen in der Stadtbücherei wird mit Unterstützung der Stadt Schwerte nach einem neuen geeigneten Standort gesucht. Nach zwei erfolglosen Objektvorschlägen scheint sich mit dem ehemaligen Konsum im Ortsteil Schwerte-Ost eine Lösung abzuzeichnen. Nach einer Ortsbesichtigung mit dem LWL-Archivamt in Münster sind die Räumlichkeiten grundsätzlich geeignet. Der Eigentümer der Immobilie, die Eisenbahner Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte EG, hat den gemeinsam mit dem Fördermanagement der Stadt Schwerte erstellten Förderantrag in 2020 mit dem Ziel einer Förderung im Rahmen des Programms „Heimatzeugnis“ bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereicht. Der Förderantrag wurde im Oktober abgelehnt.

Nach erfolgloser Besichtigung einer weiteren Immobilie werden die Verhandlungen mit der Eisenbahner Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte EG fortgesetzt.

Im Rahmen des Förderprogramms „WissensWandel“ wurde im November 2020 ein Antrag über 34 T€ für ein Digitalisierungsprojekt im Stadtarchiv eingereicht. Nach Mitteilung im März 2021 sind die Mittel ausgeschöpft. Wegen einer möglichen Aufstockung des Fördervolumens des Programms werden die eingereichten Anträge derzeit auf eine Warteliste gesetzt.

In der Volkshochschule fortgesetzt wurden die Integrationskurse, ergänzt durch Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund um die Durchführung von B2-Kursen (berufsbezogene Deutschsprachförderung) und drei Deutsch-Basis-Kurse.

Die Sparkassenstiftung Schwerte hat die Finanzierung der freiwilligen Zuschüsse gem. Kulturförderrichtlinien mit einer Spende von TEUR 30,0 unterstützt.

Mit zweckgebundenen Spenden von insgesamt TEUR 20,0 finanziert die Stiftung Kultur der Stadtparkasse Schwerte in den Jahren 2019 und 2020 die Projekte „Neuaufgabe Publikation KZ-Außenlager Buchenwald“ und „Eine Stadt liest ein Buch“.

Die seit April 2019 vakante Stelle der stellvertretenden Büchereileitung konnte zum 01.02.2020 wiederbesetzt werden.

Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden vorrangig für den Ausbau der Digitalisierung und für betriebsnotwendige Gegenstände getätigt.

Das Geschäftsjahr 2020 weist in zusammengefasster Form folgende Erträge und Aufwendungen aus:

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
1. Umsatzerlöse	547,1 TEUR	713,1 TEUR
2. Zuweisungen und Zuschüsse	2.206,0 TEUR	2.263,1 TEUR
3. Sonstige Erträge	<u>218,9 TEUR</u>	<u>14,6 TEUR</u>
Summe der Erträge	2.972,0 TEUR	2.990,8 TEUR
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	60,6 TEUR	62,1 TEUR
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen	418,4 TEUR	628,0 TEUR
6. Personalaufwand	2.349,2 TEUR	1.822,0 TEUR
7. Abschreibungen	198,0 TEUR	198,7 TEUR
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>742,8 TEUR</u>	<u>754,8 TEUR</u>
Summe der Aufwendungen	3.769,0 TEUR	3.465,6 TEUR
9. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	0,3 TEUR	0,2 TEUR
10. Zinsen u. ä. Aufwendungen	<u>77,2 TEUR</u>	<u>78,6 TEUR</u>
Finanzergebnis	76,9 TEUR	78,4 TEUR
<u>I. Ergebnis nach Steuern</u>	<u>-873,9 TEUR</u>	<u>-553,2 TEUR</u>
11. Sonstige Steuern	0,7 TEUR	4,5 TEUR
<u>II: Jahresfehlbetrag</u>	<u>-874,6 TEUR</u>	<u>-557,7 TEUR</u>

3. Kapitalausstattung, Vermögens- und Finanzlage

Die Stammkapitalausstattung wurde durch das Einbringen von Anlagevermögen erbracht. Das Stammkapital ist auf EUR 1.700.000 festgesetzt worden.

Die Kapitalrücklage betrug zum 01.01.2020 EUR 3.786.291,66. Gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 07.09.2020 wurde der Jahresfehlbetrag 2019 (EUR 557.731,95) durch die Kapitalrücklage ausgeglichen. Stand am 31.12.2020: EUR 3.228.559,71.

Die Zugänge im Anlagevermögen betrugen TEUR 23,5 und die planmäßigen Abschreibungen TEUR 198,0. Das Anlagevermögen zeigt im Wirtschaftsjahr 2020 folgende Entwicklung:

Buchwert zum 01.01.2020	8.297,9 TEUR
Anlageinvestitionen	23,5 TEUR
Abgang auf Anlage im Bau	-11,2 TEUR
Abgang Festwertanpassung Medienbestand Bücherei	-2,4 TEUR
Anlageabgänge (Restbuchwert)	-0,1 TEUR
Abschreibungen	-198,0 TEUR
Buchwert zum 31.12.2020	8.109,7 TEUR

Der Zahlungsverkehr des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes wird über ein eigenes Girokonto bei der Stadtsparkasse Schwerte abgewickelt. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gewährleistet.

Die Liquiditätssituation der AöR ist weiterhin angespannt, so dass zu Beginn des Jahres und von Ende Juni bis Jahresende Kontokorrentkredite in Anspruch genommen werden mussten. Der Gesamtbetrag stieg um TEUR 72,0 auf TEUR 1.037,4 am 31.12.2020.

4. Leistungen der Einrichtungen

Das Geschäftsjahr 2020 ist im Wesentlichen geprägt durch die Auswirkungen der seit März andauernden Covid-19-Pandemie.

Das Festival „Welttheater der Straße“ wurde nach dem am 15.04.2020 in der Bund-Länder-Konferenz gefassten Beschluss, Großveranstaltungen bis zum 31.08.2020 auszusetzen, abgesagt.

Ausfallhonorare und erbrachte Vorleistungen konnten fast ausschließlich durch zweckgebundene Drittmittel finanziert werden.

Von den sieben geplanten Veranstaltungen der Kleinkunstreihe konnten vier bis zum 06.03.2020 durchgeführt werden. Drei wurden in die Jahre 2021 und 2022 verschoben.

Mit der Einrichtung des „Lesefensters“ am Wuckenhof haben einige Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Eine Stadt liest ein Buch“ Corona konform stattfinden können.

Das 1. Semester der Volkshochschule musste abgebrochen werden. Das 2. Semester wurde unterbrochen und konnte wegen zunächst geringer Teilnahmebereitschaft nur mit einigen Onlineformaten weitergeführt werden. Schulabschlüsse, Integrationskurse und die B2-Kurse waren problemlos digital fortzuführen. Die Deutsch-Basis-Kurse fanden wegen abschlussbezogener Prüfung in Präsenz statt.

Trotz der Beschränkungen wurden rund 5.500 Unterrichtsstunden durchgeführt. Die Einnahmeausfälle konnten durch geringere Honorarkosten nahezu kompensiert werden.

Geplante Investitionen in das Kursraum-Möbiliar wurden verschoben und in einer Digitalisierungsstrategie der Volkshochschule gebündelt.

Die Musikschule musste im April für einen Monat komplett schließen und hat alle Teilnehmerentgelte für diesen Monat erstattet.

Digitale Ausstattung wie WLAN und Endgeräte waren nicht vorhanden. Durch die Stadtwerke Schwerte und mit Unterstützung des Fördervereins konnte dieser Zustand innerhalb weniger Wochen behoben werden. Der Online-Unterricht im Kernbereich verlief daraufhin weitestgehend stabil.

Ensembleunterricht, Chorproben sowie teilweise Kooperationen und Projekte mussten ab April ausfallen, ebenso wie das 50-jährige Musikschuljubiläum.

Mit Beginn der Lockdowns wurde die Stadtbücherei zunächst sechs Wochen für den Publikumsverkehr geschlossen. Zusammen mit der anschließenden Reduzierung der Öffnungszeiten auf reines Ausleihen und Abgeben der Medien führte dies zu einem Rückgang um mehr als 30% bei den Besucher- und Ausleihzahlen. Hingegen verzeichnete die „Onleihe“ (Ausleihe von E-Books) einen Zuwachs um fast 20%.

Das Stadtarchiv wurde teilweise für den Publikumsverkehr geschlossen, Anfragen konnten weiterhin telefonisch oder schriftlich gestellt werden. Die Präsenztage im Archiv wurden auf ein Minimum gesenkt und die Möglichkeit des Homeoffice genutzt.

Das im September geplante Kooperationsprojekt „Denkmalbotschafter“ mit der TU Dortmund hat wegen der Corona-bedingten Einschränkungen nicht stattgefunden.

Die Neuauflage der Dokumentation „Das KZ-Außenlager im Reichsbahnausbesserungswerk Schwerte“ wurde fertiggestellt und ist seit Ende November in Schwerter Buchhandlungen erhältlich.

5. Rückstellungen

Neben der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (TEUR 1.729,1) sind folgende Rückstellungen bilanziert:

Urlaubsansprüche und Zeitguthaben	46,7 TEUR
Ausstehende Rechnungen	14,5 TEUR
Jahresabschlusskosten	4,6 TEUR
Übrige Rückstellung	6,8 TEUR

6. Zukünftige Risiken und Chancen sowie zukünftige Entwicklung

Die Stelle des Vorstandes ist seit dem 01.09.2017 vakant.

Auf der Grundlage des seit September 2019 vorliegenden Gutachtens über die Rückführung wurde von der Stadt Schwerte unter Beteiligung des KuWeBe eine Beschlussvorlage gefertigt, deren Beratung für den Sitzungslauf im März/April 2020 vorgesehen war. Eine Beratung im Rat hat jedoch nicht stattgefunden.

Stattdessen hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 09.03.2020 folgende Empfehlungen an den Rat beschlossen:

1. Der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte, Anstalt öffentlichen Rechts (AöR), bleibt in seiner jetzigen Organisationsform als AöR bestehen.
2. Die HSP-Maßnahme Nr. 22 wird zum 01.01.2021 aufgehoben und der Zuschuss der Stadt an den Kultur- und Weiterbildungsbetrieb ab 01.01.2021 um 241.200 € erhöht. Der Gründungsbeschluss des Rates ist in finanzieller Hinsicht ab 01.01.2021 umzusetzen.
3. Der Rat beauftragt den Verwaltungsrat des KuWeBe, die ausgearbeiteten inhaltlichen und strukturellen Überlegungen fortzuführen.

Die Beschlussempfehlung wurde dem Bürgermeister am 10.03.2020 zugestellt; eine Beratung bzw. Beschlussfassung darüber ist jedoch bisher nicht erfolgt.

Vielmehr ist derzeit eine Beschlussvorlage in Bearbeitung, die sich inhaltlich mit der weiteren Entwicklung des KuWeBe befasst. Die Beschlussfassung darüber ist im 1. Halbjahr 2021 vorgesehen. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass die AöR in der jetzigen Organisationsform weitergeführt wird.

Die Landesmittel nach dem Weiterbildungsgesetz für die Volkshochschulen werden seit 2019 um jährlich 2% erhöht.

Im Bereich der Gebäudeunterhaltung sind keine nennenswerten Maßnahmen vorgesehen.

Künftige Handlungsfelder sind der weitere Ausbau der Digitalisierung und insbesondere die Umsetzung der Neuregelungen des § 2b Umsatzsteuergesetz zum 01.01.2023. Diese aufwendige und steuerrechtlich schwierige Aufgabe kann nur mit externer Unterstützung durchgeführt werden.

Mit Mehrbelastungen könnte gerechnet werden, weil die Stützmauer am Wuckenhof, die den gemeinsamen Grenzverlauf von KuWeBe und Ev. Kirchengemeinde bildet, durch zwei Ausbuchtungen einsturzgefährdet ist. Laut Kostenvoranschlag würde die komplette Sanierung rd. TEUR 200,0 kosten, die entsprechend der Regelungen im Nachbarschaftsrecht hälftig von den Beteiligten zu tragen wären. Zuschüsse der Denkmalpflege können beantragt werden.

Aufgrund der Corona-bedingten Schließung der Bücherei wurde für die Mitarbeiter*innen in der Zeit vom 25.01.2021 bis 05.03.2021 Kurzarbeit angeordnet.

Das Kulturbüro hat inzwischen die bis einschließlich Mai terminierten Veranstaltungen der Kleinkunstreihe verschoben.

Das Welttheater der Straße in 2021 wird in einer Corona konformen Variante geplant. Angedacht ist, an sechs aufeinanderfolgenden Tagen einzelne, sorgfältig ausgewählte Spielorte im Schwerter Stadtgebiet unter Einbeziehung aller Corona-Schutzmaßnahmen bespielbar zu machen.

Der Musikschul-Unterricht wird online und sofern zulässig, in Präsenz angeboten. Ensembleangebote, Konzerte und diverse Kooperationen können Corona bedingt auch 2021 nicht stattfinden. Zudem wollen mehrere Schwerter Grundschulen das Landesprogramm „JeKits“ nicht fortführen. Zwar läuft der Kernbereich der Musikschule weiterhin stabil, doch werden die geschilderten Problematiken Anstrengungen zur Neuausrichtung erzwingen. Vorteilhaft könnten hier die vom Land NRW geplante „Digitalisierungsstrategie für Musikschulen“ und die „Musikschuloffensive“ sein, wodurch Fördermittel des Landes signifikant erhöht werden.

Das 1. Semester 2021 der Volkshochschule scheint im Präsenzbetrieb eher unwahrscheinlich. Mittlerweile ist der Präsenzstart auf die 20. Kalenderwoche verschoben worden.

Zwar steigt die Anzahl der Onlineangebote durch die fortschreitende Digitalisierung, doch ist die Teilnahmebereitschaft geringer, was zu einem geringeren Kostendeckungsbeitrag führt. Auch die Nachfrage nach z. B. kostenpflichtigen Einzelveranstaltungen und Vorträgen bleibt gering.

Falls auch das 2. Semester Abstandsregelungen und verringerte Maximalbelegungen der Räume mit sich bringt, wird mit einem höheren Fehlbetrag als 2020 gerechnet.

Fortgesetzt werden die Integrations- sowie die B1+B2-Kurse (berufsbezogene Deutschsprachförderung). Ergänzt werden soll das Angebot um die Durchführung von fünf Deutsch-Basis-Kursen für Erwachsene und Jugendliche mit Migrationshintergrund ab 16 Jahren, deren Förderung das Land NRW am 23.02.2021 bewilligt hat.

Die Stadtbücherei erarbeitet ein Strategiekonzept zur mittelfristigen Entwicklung der Bücherei mit umfangreicher Unterstützung des Landes NRW.

Die Sparkassenstiftung Schwerte hat die Spende zur Finanzierung der freiwilligen Zuschüsse gem. Kulturförderlinien ab 2021 dauerhaft um TEUR 10,0 erhöht.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 764,6 aus und ist damit TEUR 52,7 niedriger als der mit 1. Nachtrag geplante Fehlbetrag für 2020. Die Prognose berücksichtigt keine langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie, da diese nicht abschätzbar sind.

Bei den Ausgaben wird weiterhin ein strenger Maßstab angelegt, um die Finanzziele

- geringerer Anstieg des Jahresfehlbetrages als geplant und
- geringerer Anstieg des Liquiditätskredites als erwartet

zu erreichen.

Aufgrund der Maßnahme Nr. 22 des Haushaltssanierungsplanes der Stadt Schwerte wird der städtische Zuschuss im nächsten Jahr weiter gekürzt. Der Beitrag orientiert sich an den durch natürliche Personalfuktuation eingesparten Personalkosten. Durch wegfallende Stellen verursachte Sachaufwendungen werden gegengerechnet. Im Wirtschaftsjahr 2021 ist ein Konsolidierungsbeitrag von TEUR 27,2 durch den KuWeBe für den städtischen Haushalt zu leisten. Frei werdende Stellen werden nur unter Beachtung strengster Maßstäbe wiederbesetzt. Die Einrichtungen werden vom 27.12. bis 30.12.2021 geschlossen, um Energieeinsparungen zu erzielen.

Lagebericht 2020 der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH

I. Grundlage des Unternehmens	2
II. Wirtschaftsbericht	2
1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	2
2. Geschäftsverlauf	3
3. Lage	3
a. Ertragslage	3
b. Finanzlage	3
c. Vermögenslage	3
4. Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung	4
III. Prognosebericht	4
IV. Chancen und Risikobericht	5
1. Risikobericht	5
2. Chancenbericht	5
3. Gesamtaussage	5

I. Grundlage des Unternehmens

Die Gesellschafterstruktur der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH wird durch die Stadt Schwerte (76 Prozent), die Sparkasse Schwerte (12 Prozent) und die Stadtwerke Schwerte GmbH (12 Prozent) bestimmt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung von Immobilien und Grundstücken sowie die Baureifmachung und Erschließung von eigenen und fremden Grundstücken im Gebiet der Stadt Schwerte für Zwecke der Wohnbebauung und in Einzelfällen die Versorgung mit Gewerbeflächen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Lage

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) fiel im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % niedriger aus als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 / 2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge mit -5,7 % insgesamt weniger stark aus als im Jahr 2009. Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt. Ein Bereich, der sich in der Krise behaupten konnte, war das Baugewerbe: Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm hier im Vorjahresvergleich sogar um 1,4 % zu.

Die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten preisbereinigt mit -3,5 % den deutlichsten Rückgang seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Dabei legten die Bauinvestitionen entgegen diesem Trend um 1,5 % zu.¹ Die Preise für Wohnimmobilien in Deutschland lagen im 4. Quartal 2020 durchschnittlich 8,1 % höher als im Vorjahresquartal. Damit setzt sich der Trend steigender Wohnimmobilienpreise trotz der andauernden Corona-Pandemie wie bereits in den vergangenen Quartalen fort.²

Der Preisindex für Bauland nahm innerhalb des Jahres 2020 um 1,6 Punkte zu. Dieser Trend lässt sich auch in Schwerte feststellen.

Die Nachfrage nach Wohnraum in Schwerte ist weiterhin hoch und lässt sich mit dem aktuellen Angebot an Neu- und Gebrauchtimmobiliën nicht ausreichend decken. So ist laut dem städtischen „Handlungskonzept Wohnen“ mit einem massiven Bedarf von jährlich bis zu 300 Wohnungen bis zum Jahr 2020 zu rechnen. Über das Jahr 2020 hinaus werden sich die Zuwächse bei rund 100-125 Wohnungen jährlich einpendeln. Diese Wohnraumbedarfe konnten bisher in keinem Jahr realisiert werden.

2. Geschäftsverlauf

Zur Entwicklung, Planung und Steuerung der Flächen- und Immobilienbedarfe in Schwerte haben die Gesellschafter Stadt Schwerte, Sparkasse Schwerte und die Stadtwerke Schwerte GmbH die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH gegründet. Neben den bestehenden Institutionen in Schwerte, wie z.B. Wohnungsbaugenossenschaften, Bauträgern und Privaten soll die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH zu Wohnbauzwecken geeignete Flächen identifizieren, entwickeln, erschließen und veräußern.

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21_020_811.html

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/03/PD21_154_61262.html

Dabei bieten nicht nur Flächen auf der „grünen Wiese“, sondern auch bereits mit Wohnraum und Gewerbe bebaute Bereiche weiteres Entwicklungspotenzial. Im Rahmen einer nachhaltigen Flächenentwicklung sollen insbesondere städtebauliche und gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt werden.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2020 stand der Abverkauf der 27 Grundstücke im dem Neubaugebiet „Cilli-Kranefeld-Straße“ und „Am Hinkeln“ im Mittelpunkt. Aufgrund der hohen Nachfrage nach frei bebaubaren Grundstücken mit Grundstücksgrößen von bis zu 800 Quadratmetern in der Ortsrandlage wurden sämtliche Grundstücke erfolgreich veräußert. Das Grundstück zur Errichtung des Mehrfamilienhauses in der Cilli-Kranefeld-Straße 2-4“ wurde im Rahmen eines Wettbewerbes vergeben. Die geplanten Umsatzerlöse für 2020 konnten zeitnah realisiert werden.

Die Entwicklung eines weiteren Neubaugebietes in ähnlicher Größenordnung wurde erfolgreich vorangetrieben. Der Zugriff auf die potenziellen Flächen wurde gesichert, die Entwicklung zu Wohnbauflächen soll mit Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplanes in 2021 gestartet werden.

Im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung im Bestand wurden die Verhandlungen zum Erwerb der Immobilien am Senningsweg erfolgreich abgeschlossen. Planmäßig sollen die baufälligen Immobilien im Frühjahr 2021 abgebrochen und die Fläche einer mittelfristigen städtebaulichen Entwicklung zugeführt werden.

3. Lage

a. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2020 verlief in der Ergebnisentwicklung durchaus positiv und schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.412.847,92 Euro (Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von 288.209,22 Euro). Die deutliche Steigerung des Ergebnisses über Plan lässt sich auf die erst zum Jahresbeginn 2020 erzielten Verkaufserlöse aus den Grundstücksveräußerungen in Schwerte-Ergste zurückführen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Erlöse aus Grundstücksveräußerungen in Höhe von 7.695.500,00 Euro erzielt. Dem gegenüber sind Verminderungen im Bestand von 3.198.399,08 Euro, Materialaufwendungen in Höhe von 774.512,07 Euro, Personalaufwendungen in Höhe von 34.024,24 Euro, sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 234.759,23 Euro, Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 26.757,46 Euro und Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 1.014.200,00 Euro zu verzeichnen.

b. Finanzlage

Die Gesellschaft verfügte über die Dauer des gesamten Berichtszeitraumes über ausreichend Liquidität, um die laufenden Verbindlichkeiten zu bedienen. Mit Abverkauf der Grundstücke in dem Neubaugebiet in Schwerte - Ergste wurden unterjährig die gesamten Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreditinstitut beglichen.

Für 2021 sind für weitere Projektierungen und Grundstückserwerbe geplant.

c. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich zum 31.12.2020 aus unfertigen Erzeugnissen und Leistungen (projektbezogene Vorleistungen) in Höhe von 18.489,81 Euro (Vorjahr 3.216.888,89 Euro), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13.920,00

Euro (Vorjahr 0,00 Euro) und einem Kassenbestand in Höhe von 4.183.874,18 Euro (Vorjahr 141.049,44 Euro) zusammen.

Die Mittelfristplanung der Gesellschaft sieht weitere projektbezogene Investitionen über einen Zeitraum von fünf Jahren vor. Dabei berücksichtigt die Unternehmensführung sowohl nachfrage- als auch finanzmarktpolitische Aspekte. Eine permanente Kontrolle der bereits getätigten Investitionen hinsichtlich Laufzeit und Amortisation rundet die Investitionspolitik ab.

4. Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW i. V. m. § 11, Pkt. (2) des Gesellschaftsvertrages ist festzustellen, dass die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH im Berichtsjahr ihren satzungsmäßigen Aufgaben in Schwerte nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und der übrigen geltenden gesetzlichen Regelungen geführt. Die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung im Geschäftsjahr 2020 war jederzeit gegeben.

III. Prognosebericht

Es sieht so aus, als sei die Spitze des Eisbergs in Sachen Immobilienpreise noch immer nicht ganz erreicht. Zwar steigen die Preise nicht mehr so rasant wie die Jahre zuvor, aber gerade in Metropolregionen und wirtschaftsstarken Ballungsräumen geht die Preiskurve auch 2021 vermutlich weiterhin bergauf. Nicht einmal die Corona Pandemie hatte einen dämpfenden Einfluss auf die Entwicklung der Immobilienpreise im vergangenen Jahr. Nach wie vor ist Wohneigentum stark nachgefragt. Die Prognose zur Entwicklung der Immobilienpreise zeigt also eher in Richtung aufwärts, wenn auch nicht mehr so stark wie die vergangenen Jahre. Gleichzeitig sind die Bauzinsen auf einem weiterhin niedrigen Niveau. Die niedrigen Zinsen konnten so die steigenden Immobilienpreise bis dato relativ gut ausgleichen. Doch während die Immobilienpreise weiter steigen, werden die Bauzinsen werden vermutlich nicht mehr sinken, sondern eher einen Seitwärtstrend oder leichten Anstieg im Laufe des Jahres 2021 vollziehen.³ Die Nachfrage nach Wohnraum und Gewerbeflächen in Schwerte ist weiterhin hoch. Der Immobilienmarkt in Schwerte hält derzeit keinen nennenswerten Vorrat an bebauungsfähigen Grundstücken vor. Dem bundesweiten Trend folgend werden sowohl Grundstücke als auch Wohnungen stark nachgefragt. Auch in den kommenden Jahren wird die Nachfrage aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und der sonstigen günstigen Rahmenbedingungen auf ähnlichem Niveau fortsetzen. Negative Auswirkungen aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie sind aktuell nicht zu verzeichnen, jedoch sind die mittelfristigen Auswirkungen auf die Konjunktur sowie die Beschäftigtenzahl nur sehr schwer einzuschätzen. Die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte wird sich in den kommenden Jahren sowohl in der Peripherie als auch in stadtnahen und innerstädtischen Bereichen engagieren. Dabei sollen möglichst viele Erwerbersegmente, von dem Einstieg in das Wohneigentum, über Ansätze einer Mehrfamilienhausbebauung bis hin zu individuellen Wohnwünschen, bedient werden.

Mit den aktuellen Projektierungen in der Innenstadt und der Wohnbauentwicklung in der Peripherie bedient die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH sowohl die Nachfrage nach angemessenen Wohnraum, als auch die übergeordneten städtebaulichen und politischen Anforderungen an den Wohnungsmarkt.

³ <https://www.drklein.de/immobilienpreise.html>

.Die in Schwerte verfügbaren Flächen zur Entwicklung von Wohnbauflächen sind qualitativ und quantitativ begrenzt, eine Neuausweisung von Wohnbauflächen wird über den Regional- und Flächennutzungsplan in Schwerte gesteuert. Dabei ist ergänzend festzuhalten, dass zur Schaffung von Wohn- und Geschäftsräumen, der Schluss von Baulücken, die Nachverdichtung, Substitution und Sanierung des Immobilienaltbestandes in Schwerte hilfreich ist.

Hier ergeben sich wesentliche Handlungsfelder der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH für die kommenden Jahre. Neben der Entwicklung von Wohnbauflächen für alle Schwerter Bevölkerungsschichten werden zukünftig zusätzliche Entwicklungspotenziale im Flächenbestand identifiziert und unter städtebaulichen Aspekten weiterentwickelt. Dabei wird die Gesellschaft mit Augenmaß agieren und die Anforderungen der Gesellschafter konsequent umsetzen.

IV. Chancen und Risikobericht

1. Risikobericht

Die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH hat im Geschäftsjahr 2020 ausschließlich projektbezogen agiert. Das bedeutet, dass die Risikobewertung der laufenden Projekte inhaltlich und wirtschaftlich scharf abgegrenzt und permanent aktualisiert und angepasst wurde. Die sich aus dem Projektstatus ergebenden finanziellen Risiken waren stets überschaubar und wurden regelmäßig in den Gesellschafterversammlungen kommuniziert. Größere, projektbezogene Investitionen werden erst bei hoher Planungs- und Genehmigungsreife und damit verbundener Realisierungswahrscheinlichkeit ausgelöst.

Weiterführende Risiken, die sich aus der Vermarktung und dem Verkauf ergeben können, ergaben sich 2020 nicht. Externe Risiken, die im Wesentlichen die zeitlichen und wirtschaftlichen Planungen beeinflussen können, werden in den laufenden Projekten permanent analysiert, bewertet und in der Gesellschafterversammlung kommuniziert.

2. Chancenbericht

Die sich aus den laufenden Projekten ergebenden städtebaulichen und wirtschaftlichen Chancen hat die Geschäftsführung bewertet, im mittelfristigen Wirtschaftsplan verankert und in der Gesellschafterversammlung vorgestellt und beschließen lassen. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach baureifen Grundstücken in Schwerte, lassen sich unter Berücksichtigung sämtlicher Interessentengruppen, städtebaulich und wirtschaftlich reizvolle Projekte realisieren. Dabei bietet die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH einen breit gefächerten Strauß an möglichen Nutzungsvarianten an.

3. Gesamtaussage

Die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH ist für die kommenden Jahre strategisch, organisatorisch und wirtschaftlich gut aufgestellt. Die zeitlich, räumlich und wirtschaftlich abgegrenzten Entwicklungsprojekte lassen eine transparente und permanente Risikobewertung zu und fördern die konsequente Chancenentwicklung und Chancenverwertung. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Wohnbauflächen in Schwerte und die aktuell auskömmlichen Rahmenbedingungen sowohl für den Entwickler als auch für die Erwerber, lassen über das Geschäftsjahr 2021 hinaus eine positive und nachhaltige Geschäftsentwicklung erwarten.

Lagebericht 2020

der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes

1. Wirtschaftliche Gesamtentwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2020 geprägt von der Corona-Pandemie. Der Ausbruch der Pandemie und der erste Lockdown im Frühjahr führten zu einem historischen Einbruch des Bruttoinlandsprodukts im 2. Quartal 2020 um 9,8 %. Die kräftige Erholung im Sommer wurde zum Jahresende durch die zweite Coronawelle und den erneuten Lockdown gebremst.

Insgesamt war das preisbereinigte BIP im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % niedriger als 2019 (kalenderbereinigt -5,3 %). Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase wieder in eine tiefe Rezession gerutscht.

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Im Produzierenden Gewerbe ohne Bau ging die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahr um 9,7 % zurück, im verarbeitenden Gewerbe sogar um 10,4 %. Ein Bereich, der sich trotz aller Einschränkungen in der Krise behaupten konnte, war das Baugewerbe: Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm im Vorjahresvergleich sogar um 1,4 % zu.

Besonders deutlich zeigte sich der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen, die zum Teil so starke Rückgänge wie noch nie verzeichneten. Exemplarisch hierfür steht der zusammengefasste Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, dessen Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 6,3 % niedriger war als 2019. Dagegen gab es durchaus gegenläufige Entwicklungen: Der Onlinehandel nahm deutlich zu, während der stationäre Handel tief im Minus war.

Bei den sonstigen Dienstleistern, zu denen neben Sport und Unterhaltung auch die Kreativwirtschaft zählt, schlugen sich die Auswirkungen der Pandemie und deren Bekämpfung besonders heftig nieder. Da im Verlauf des Jahres Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen nur sehr eingeschränkt oder gar nicht betrieben werden durften und viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten, sank die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Vergleich zum Vorjahr um 11,3 %.

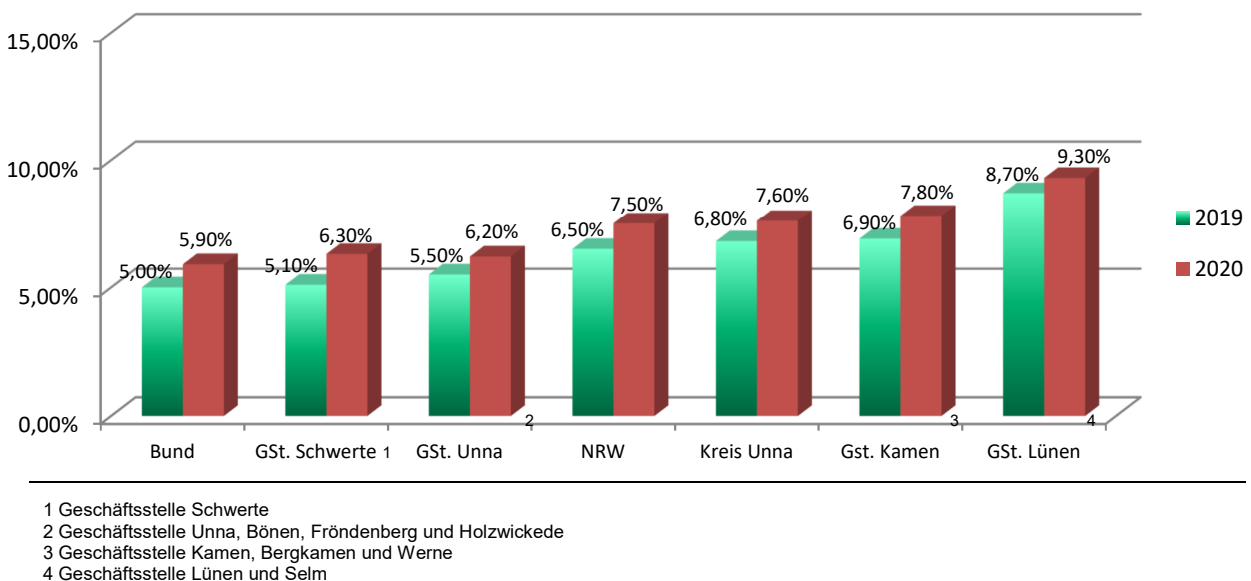
(Vgl. für gesamten Abschluss 1. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2021/BIP2020/statement-bip.pdf?__blob=publicationFile).

Corona-Krise und Arbeitsmarkt

Die Corona-Folgen haben 2020 deutliche Spuren am Arbeitsmarkt hinterlassen. Die Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 wurde von durchschnittlich 44,8 Millionen Erwerbstätigen im Inland erbracht, das waren 477.000 Personen weniger als 2019. Im Jahresdurchschnitt erhöhte sich die durchschnittliche Arbeitslosen-Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 429.000 auf knapp 2,7 Millionen. Die Arbeitslosenquote stieg im Jahresdurchschnitt um 0,9 Prozentpunkte auf 5,9 Prozent. Schlimmere Folgen auf dem Arbeitsmarkt konnten im Wesentlichen wieder durch den Einsatz des Kurzarbeitergeldes verhindert werden. Laut Bundesagentur für Arbeit waren noch nie zuvor so viele Menschen gleichzeitig in Kurzarbeit wie im vergangenen Jahr. Der Höchststand wurde im April mit knapp sechs Millionen erreicht – das waren 18 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Damit endete durch die Corona-Pandemie der über 14 Jahre anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit in Deutschland.

Durchschnittliche Arbeitslosenquoten 2019 und 2020 – Schwerte im Vergleich



Auch in Schwerte endete mit der Corona-Pandemie die seit Jahren positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, wobei nicht alle negativen Entwicklungen auf dem Schwerter Arbeitsmarkt auf Corona zurückzuführen sind. Arbeitsplatzverluste in einigen größeren Unternehmen sind eher dem schlechten Marktumfeld und der flauen Konjunktur zuzurechnen, denn der Pandemie.

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote stieg in Schwerte im Vergleich zum Vorjahr 2019 um satte 1,2 Prozent. In absoluten Zahlen ausgedrückt stieg die Zahl von 1.262 Personen im Jahr 2019 um 300 auf 1.562 im Jahr 2020 (vgl. <https://www.kreis-unna.de/nc/hauptnavigation/kreis-region/politik-verwaltung/statistik/>).

Das Instrument des Kurzarbeitergeldes wurde auch in Schwerte, insbesondere in der ersten Lockdown-Phase massiv eingesetzt. Im April 2020 stellten 309 Betriebe mit 3.203 Mitarbeitern Anträge auf Kurzarbeitergeld. Besonders betroffen davon waren Betriebe des Handels und der Gastronomie (vgl. <https://www.ruhrnachrichten.de/schwerte/ueber-3000-menschen-in-schwerte-wegen-coronakrise-in-kurzarbeit-plus-1561207.html>).

2. Auswirkungen der wirtschaftlichen Gesamtsituation auf die TWS GmbH

Die Corona-Pandemie hat sich zum einen auf die inhaltliche Arbeit der TWS ausgewirkt und zum anderen auch die wirtschaftliche Situation der TWS beeinflusst.

Als zentraler Ansprechpartner der Schwerter Wirtschaft und Unternehmen hat die TWS schnell und unbürokratisch Hilfs- und Unterstützungsangebote für die Schwerter Unternehmen in der Krise kreiert. Beispielhaft ist hier der Aufbau einer Beratungs- und Informationsplattform im Internet („Landing-Page“), Begleitung von Antragsverfahren, persönliche Beratungs- und Informationsgespräche zu wichtigen Förderinstrumenten des Landes und Bundes, die Zurverfügungstellung von kostenlosen Büroeinheiten im Technologiezentrum, das Einrichten eines Lieferservice mit dem Einzelhandel etc.. Insgesamt nahmen über 100 Unternehmen die Hilfsangebote der TWS in Anspruch.

In wirtschaftlicher Hinsicht hat sich die Corona-Pandemie kaum auf die Vermietungssituation in den TWS-eigenen Immobilien ausgewirkt. Die Vermietungsquote ist in allen Immobilien, teilweise auch aufgrund langfristiger Mietverträge, recht konstant geblieben. Allerdings ist die Nachfrage nach neuen Mietmöglichkeiten im Jahr 2020 doch sehr stark zurückgegangen, ebenso rückläufig war verständlicherweise die Auslastung und Nachfrage nach Seminar- und Veranstaltungsräumen und -möglichkeiten.

Besonders negativ bemerkbar hat sich die Pandemie auf den Verkauf von Grundstücken im TechnoPark ausgewirkt. Im Gegensatz zum Wirtschaftsplan 2020, der noch einen Verkauf von 4.000 qm Grundstücksfläche vorsah, konnte am Ende kein Verkauf realisiert werden. Als Gründe wurde uns von den Unternehmen ein sehr unübersichtliches Marktgeschehen verbunden mit einem kaum zu kalkulierenden Risiko, mitgeteilt. Darüber hinaus waren die Bankinstitute sehr zurückhaltend in Finanzierungsangelegenheiten.

3. Umsatzentwicklung

3.1 Vermietungssituation

3.1.1 TechnologieZentrum

Die durchschnittliche Auslastung des Objektes lag im Geschäftsjahr 2020 bei knapp 84 %, also 4 Prozentpunkte über der Auslastung 2019. Zum Jahresende lag die Vermietungsquote bei 83 %.

Es gab acht Neuvermietungen und eine Flächenerweiterung. Demgegenüber standen ebenfalls acht Auszüge und eine Flächenreduzierung. Zum Jahresende gab es im TechnologieZentrum Schwerte 47 Unternehmen mit rd. 290 Mitarbeitern.

Im Bereich der Seminarraumvermietung wurden im Jahr 2020 ca. 8 T€ Erlöst (Vorjahr: 16 T€). Die gesamten Umsatzerlöse für das TechnologieZentrum belaufen sich im Jahr 2020 auf 655 T€ (Vorjahr: 677 T€). Der Umsatzrückgang resultiert größtenteils aus niedrigeren Einnahmen aus Nebenkosten (-17 T€) sowie Rückgängen im Bereich der sonstigen Erlöse und Erlöse aus Seminarraumvermietung.

3.1.2 Immobilie Konrad-Zuse-Straße

Die Immobilie Konrad-Zuse-Straße besteht aus einer durch eine Brandwand in zwei Abschnitte geteilte rund 17.000 qm großen Halle sowie einem angrenzenden Bürogebäude mit rund 2.000 qm Bürofläche. Die Immobilie wurde 1999 zur Ansiedlung des Baubetriebshofs der Stadt Schwerte erworben und umgebaut. Der Mietvertrag mit der Stadt Schwerte für den Baubetriebshof läuft bis zum Jahr 2031.

Die vom Baubetriebshof nicht benötigten Hallenflächen von rund 10.000 qm sowie einige Büroflächen sind seit dem 01. Juni 2007 an die Deutsche Post Immobilien GmbH vermietet. Der Mietvertrag mit der Deutschen Post Immobilien GmbH wurde zunächst auf 5 Jahre mit einer Verlängerungsoption von 2 mal 5 Jahren abgeschlossen. Im Mai 2016 verlängerte die Deutsche Post den Vertrag zum zweiten Mal um 5 Jahre, die Laufzeit des Vertrags ist nun bis zum 31.05.2022 festgeschrieben. Die Verhandlungen über eine weitere Verlängerung des Vertrages um 5 Jahre bis 2027 laufen derzeit.

Die übrigen Büroflächen sind seit 2011 an die Stadt Schwerte für das Rathaus II vermietet. Der Mietvertrag läuft bis zum 31.07.2031.

Zum 31.12.2020 wurde somit eine Auslastung von 100 % erreicht. Hieraus resultieren Umsatzerlöse in Höhe von 1.155 T€ (Vorjahr: 1.146 T€).

3.1.3 Hallenobjekt „An der Silberkuhle 15“

Zum 01.01.2015 wurde ein Mietvertrag mit aufschiebend bedingter Kaufoption mit der Firma extern-Gussbearbeitung GmbH & Co. KG abgeschlossen. Die Vertragslaufzeit beträgt 15 Jahre. Die Kaufoption kann bis zum 30.06.2022 ausgeübt werden.

Insgesamt belaufen sich die Umsatzerlöse aus der Objektvermietung auf 95 T€ in 2020 (Vorjahr: 92 T€).

3.2 Erträge aus Grundstücksverkäufen

Die TWS GmbH ist als Wirtschaftsförderung der Stadt Schwerte im Rahmen des von ihr betriebenen Gewerbeimmobilienmanagements in die Vermarktung nahezu sämtlicher Gewerbeimmobilien in der Stadt eingebunden.

Die Flächen im TechnoPark befinden sich im Eigentum der TWS. Im Jahr 2020 stand eine Restfläche von ca. 9 T qm zur Verfügung, die nicht verkauft wurde.

In der 40. Gesellschafterversammlung der TWS am 08.12.2020 wurde beschlossen, das gesamte Grundstück an die Stadt Schwerte zu veräußern, die auf der Fläche eine neue Feuerwache errichten möchte. Der Verkauf soll im Jahr 2021 erfolgen.

3.3 Gesamtentwicklung/Planabweichung

Der Gesamtumsatz im Jahr 2020 beläuft sich auf 1.927 T€ nach 2.195 T€ im Vorjahr. Das Ergebnis vor Ertragssteuern beträgt rund 126 T€ (Vorjahr: 54 T€). Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 88 T€ (Vorjahr: 33 T€). Zur Erläuterung dieser Veränderungen sei auf Punkt B.3. verwiesen.

Geplant war ein Jahresüberschuss von 124 T€. Die Planabweichung von -36 T€ kann i.W. damit begründet werden, dass der geplante Grundstücksverkauf coronabedingt doch nicht vollzogen werden konnte.

4. Investitionen

Die aktivierten Zugänge zum Anlagevermögen beliefen sich im Jahr 2020 auf rund 14 T€.

5. Finanzierungsmaßnahmen

Die Umsatzerlöse dienen im Berichtsjahr der Deckung der laufenden Aufwendungen sowie der Tilgung bestehender Investitionsdarlehen.

6. Personal

Zum 31.12.2020 beschäftigte die TWS GmbH einen Geschäftsführer (im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der WFG Kreis Unna) sowie einen Prokuristen im Bereich Wirtschaftsförderung und Immobilien/Facilitymanagement. Eine weitere Vollzeitkraft vervollständigt das Geschäftsführungsbüro. Die nebenamtliche Geschäftsführerin, welche im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Schwerte bei der TWS beschäftigt war, ist zum 31.08.2020 ausgeschieden. Eine Neubesetzung ist nicht vorgesehen.

Im Bereich Rechnungswesen/Nebenkostenabrechnung wurde eine Vollzeitkraft beschäftigt. Der Bereich Bilanzbuchhaltung/Controlling ist seit 2016 extern vergeben.

Ein Mitarbeiter für Haustechnik und eine Mitarbeiterin mit 3/4-Stundenzahl waren in der Mieterbetreuung tätig.

Seit April 2019 ist die Sparte „Stadtmarketing“ im Geschäftsmodell der TWS integriert - hierfür wurden am 16.04.2019 ein Leiter für das Stadtmarketing in Vollzeit und zum 01.05.2019 eine Assistentin in Teilzeit (1/2 Stundenzahl) angestellt. Die Verträge sind auf 2 Jahre befristet und laufen zum 15. bzw. 30.04.2021 aus - eine Entfristung ist für beide vorgesehen.

In der 40. Gesellschafterversammlung der TWS am 8. Dezember 2020 wurde einstimmig beschlossen, dass die Stadt Schwerte den Bereich „Tourismus“ auf die TWS überträgt und dieser als zusätzliche Sparte im Bereich Stadtmarketing in das 2012 beschlossene Geschäftsmodell der TWS integriert wird.

Das Konzept sieht zunächst die Einstellung eines Leiters bzw. einer Leiterin Tourismus in Vollzeit ab dem 01.03.2021 und im Laufe des ersten Halbjahrs 2021 die Einstellung von 3 Assistenten bzw. Assistentinnen Tourismus in Teilzeit vor. Weiter plant die TWS in 2021 für die Sparte Stadtmarketing/Tourismus in der Innenstadt eine Anlaufstelle einzurichten und zu betreiben.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der Aktivseite ist stark geprägt durch das langfristige Anlagevermögen der Gesellschaft, das einen Anteil an der Bilanzsumme (9.067 T€) von ca. 92 Prozent hat. Für die Finanzierung, insbesondere des langfristigen Vermögens, bestanden zum Jahresbeginn Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5.905 T€. In 2020 wurde eines dieser Darlehen durch Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens gegenüber der Stadt Schwerte restlos getilgt. Weiterhin wurden planmäßige Tilgungen vorgenommen, sodass zum Jahresende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten noch in Höhe von 3.179 T€ zu bilanzieren waren. Zum 31.12.2020 sind nun auch Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern i.H.v. 2.216 T€ auszuweisen.

Weiterhin wird das langfristige Vermögen durch Eigenkapital finanziert (4.213 T€ zum 31.12.2020). Die Eigenkapitalquote stieg im laufenden Jahr leicht an, von 40,1 Prozent auf nunmehr 42,4 Prozent. Das langfristige Vermögen ist somit vollständig durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern sowie Eigenkapital finanziert.

Das Umlaufvermögen ist auf 834 T€ gesunken (Vorjahr 1.003 T€), was im Wesentlichen auf einen reduzierten Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen ist.

2. Finanzlage

Zum Stichtag 31.12.2020 belaufen sich die liquiden Mittel auf 306 T€ (Vorjahr: 487 T€). Das Umlaufvermögen inkl. ARAP (840 T€) deckt das kurzfristige Kapital inkl. PRAP (750 T€). Die Gesellschaft verfügte jederzeit über ausreichend liquide Mittel zur Begleichung ihrer Verbindlichkeiten.

Die Gewinnausschüttung des Jahresergebnisses 2019 plus der im Jahr 2018 gebildeten Gewinnrücklage (111 T€) sowie die planmäßigen Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Gesellschaftern konnten nicht vollständig durch den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit finanziert werden, sodass sich der Bestand an liquiden Mitteln verringert hat. Die Finanzlage des Unternehmens ist nach wie vor stabil.

3. Ertragslage

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig (-269 T€). Das liegt im Wesentlichen daran, dass in 2020 im TechnoPark keine Grundstücke veräußert werden konnten. Die Umsatzerlöse aus dem Vermietungs- und Verpachtungsgeschäft sind hingegen auf Vorjahresniveau.

Ein maßgeblicher positiver Baustein für die insgesamt positive Geschäftsentwicklung ist der im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierte Materialaufwand (-123 T€). Dieser Rückgang resultiert aus geringeren Betriebskosten für die Immobilien und deutlich reduzierten Instandhaltungsaufwendungen im TechnologieZentrum (- 65 T€). Im Vorjahr waren hier außergewöhnlich hohe Aufwendungen für Brandschutzmaßnahmen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind leicht rückläufig (-12 T€), da Zuschussvereinbarungen für den Bereich Stadtmarketing zum Teil in Sponsoringverträge umgewandelt wurden, die in den Umsatzerlösen auszuweisen waren.

Der Personalaufwand stieg auf 401 T€ (Vorjahr 349 T€). Das ist einerseits auf tarifliche und außertarifliche Gehaltssteigerungen und andererseits auf die erstmals ganzjährig angefallenen Personalkosten für die Sparte Stadtmarketing zurückzuführen. Im Jahr 2019 waren diese Kosten geringer, weil die Mitarbeiter erst unterjährig eingestellt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 29 T€ gesunken. Wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen haben die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Sachaufwendungen für den Bereich „Stadtmarketing“ sowie der Wegfall eines KFZ-Mietleasings.

Wie in den Vorjahren konnte auch im Geschäftsjahr 2020 die Zinslast weiter reduziert werden. In 2020 wirkt sich insbesondere die Umschuldung eines Bankdarlehens auf ein Gesellschafterdarlehen mit deutlich besseren Zinskonditionen aus. Der Rückgang von 152 T€ im Jahr 2019 auf nun 104 T€ trägt deutlich zu der positiven Ergebnisentwicklung bei.

Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 88 T€ erwirtschaftet werden.

C. Voraussichtliche Entwicklung und Chancen

1. Mietobjekte

1.1 TechnologieZentrum

Die zum Jahresende 2020 bestehende Auslastungsquote in Höhe von 83 % ist ein guter Wert. Auslastungen um 85 % sichern den rentablen Betrieb der Immobilie und bieten gleichzeitig Bestandsunternehmen flexible Erweiterungsmöglichkeiten.

In einer Machbarkeitsstudie des Büros Lindner und Lohse Architekten wurden Modernisierungspotenziale für das TechnologieZentrum erarbeitet. Die 40. Gesellschafterversammlung der TWS hat am 08.12.2020 beschlossen, Teilbereiche des Zentrums über die kommenden Jahre hinweg zu modernisieren. Dafür sind im Wirtschaftsplan jährlich 100 T€ eingeplant. Die Maßnahmen sollen ein zeitgemäßes Erscheinungsbild erzeugen und dazu beitragen, bestehende Mieter langfristig zu binden und neue Gründer und Startups zu akquirieren. So plant die Gesellschaft die Vermarktungsquote leicht zu erhöhen.

Die Mitte des Jahres 2022 ganz bzw. zum größten Teil auslaufende Abschreibung des TechnologieZentrums wird das Jahresergebnis dieser Immobilie deutlich verbessern und bietet die entsprechenden Spielräume für Modernisierungsmaßnahmen.

1.2 Hallen Silberkuhle

Der Mietvertrag mit der Firma extern-Gussbearbeitung GmbH & Co. KG läuft seit dem 01.01.2015 und hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Die aufschiebend bedingte Kaufoption ist bis zum 22.06.2022 befristet. Eine Ausübung der Kaufoption durch den Mieter ist nach wie vor denkbar.

1.3 Konrad-Zuse-Straße

Von den knapp 20.000 qm Hallen- und Büroflächen werden rund 58 Prozent der Umsatzerlöse aus Vermietung erwirtschaftet.

Das Mietverhältnis für den Baubetriebshof läuft noch bis 2031, das Mietverhältnis mit der Post vorerst bis zum 31.05.2022 und das Mietverhältnis mit der Stadt Schwerte (Rathaus II) ist bis zum 31.07.2031 festgeschrieben. Somit ist dieses Gebäude mit städtischen Einrichtungen über einen langen Zeitraum ausgelastet und eine sichere Einnahmequelle. Für den Bereich der Post gibt es erste positive Signale, dass der Vertrag um weitere fünf Jahre bis zum 31.05.2027 verlängert werden soll. Der Vertragsabschluss soll im ersten Halbjahr 2021 erfolgen und würde damit für eine große Planungssicherheit sorgen.

2. Gewerbegrundstücke TechnoPark

Die Restfläche von ca. 9 T qm wird voraussichtlich bereits in 2021 komplett an die Stadt Schwerte zur Errichtung einer neuen Feuerwehr-Hauptwache verkauft. Ein entsprechender Beschluss der Gesellschafterversammlung liegt vor. Aktuell werden noch die letzten Details (z.B. Erschließungsfragen) geklärt.

3. Prognose/Chancenlage

Trotz der Corona-Krise und der gesamtwirtschaftlich angespannten Lage stellt sich die aktuelle Vermietungssituation der TWS-Immobilien positiv dar. Wir gehen davon aus, dass die Situation auch in 2021 stabil bleibt und rechnen aufgrund der guten Auslastungssituation der Mietimmobilien TechnologieZentrum, Konrad-Zuse-Straße, Halle Silberkuhle weiterhin mit positiven Jahresergebnissen.

Wie sich die Folgen der Corona-Krise mittel- bis langfristig auf das Vermietungsgeschäft der TWS auswirken werden, ist nur schwer zu prognostizieren. So stehen Aussagen im Raum, dass zukünftig das vermehrte Arbeiten aus dem Homeoffice zu einem rückläufigen Flächenbedarf im Büromarkt führen wird. Andererseits steigt ggf. die benötigte Fläche pro Arbeitsplatz, um Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten. Aktuell nimmt die Nachfrage nach Büroräumen im TechnologieZentrum wieder merklich zu, so dass wir vorsichtig positiv gestimmt sind weiterhin eine gute Auslastung der Immobilien erreichen zu können.

Der Bereich „Tourismus“ der 2021 zusätzlich betrieben werden soll, ist planmäßig i.W. ergebnisneutral.

Die Planergebnisse der Jahre 2021-2025 (jeweils zw. 168 T€ und 265 T€) sehen wir nach heutigem Stand nicht in Gefahr. Für 2021 plant die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von 218 T€.

Die Chancenlage (Chance = positive Planabweichung) der Gesellschaft ist insgesamt eher als neutral zu bezeichnen, da das Geschäftsmodell der Vermietung gut prognostizierbar ist und auch die Konditionen des Verkaufs der restlichen Technoparkfläche an die Stadt schon nahezu feststehen.

D. Mögliche Risiken

1. Vermietungsrisiken

Konrad-Zuse-Straße: Der Mietvertrag mit der Deutschen Post läuft am 30.05.2022 aus. Sollte die Vertragsverlängerung scheitern, muss kurzfristig ein adäquater Nachmieter gefunden werden, da sonst starke Umsatzrückgänge eintreten werden.

TechnologieZentrum: Hier kann es aufgrund der konjunkturell angespannten Lage (Corona) zu Auszügen und Insolvenzen bei Mietern kommen, die einen Umsatzrückgang nach sich ziehen könnten.

2. Vermarktungsrisiken TechnoPark

Sollte sich der Verkauf der Restfläche an die Stadt Schwerte verzögern, können die für 2021 geplanten Erträge möglicherweise erst in den Folgejahren erzielt werden.

Bei Vermarktung der Restflächen im TechnoPark, können ggf. grundstücksverbessernde Maßnahmen (wie z.B. Entfernung von Schotterresten, Gleisanlagen oder Aufschüttungen) notwendig werden.

3. Vermehrter Aufwand im Bereich Instandhaltung und Renovierung

Aufgrund des Gebäudealters und sich verschärfender behördlicher Auflagen z.B. im Brandschutz rechnen wir weiterhin mit erheblichen Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung bei allen Immobilien. Es kann auch kurzfristig immer wieder zu unvorhersehbaren nicht eingeplanten Kosten kommen.

4. Risikolage

Insgesamt ist die Risikolage (Risiko = negative Planabweichung) der Gesellschaft nach Ansicht der Geschäftsführung als mittel bis niedrig einzustufen.

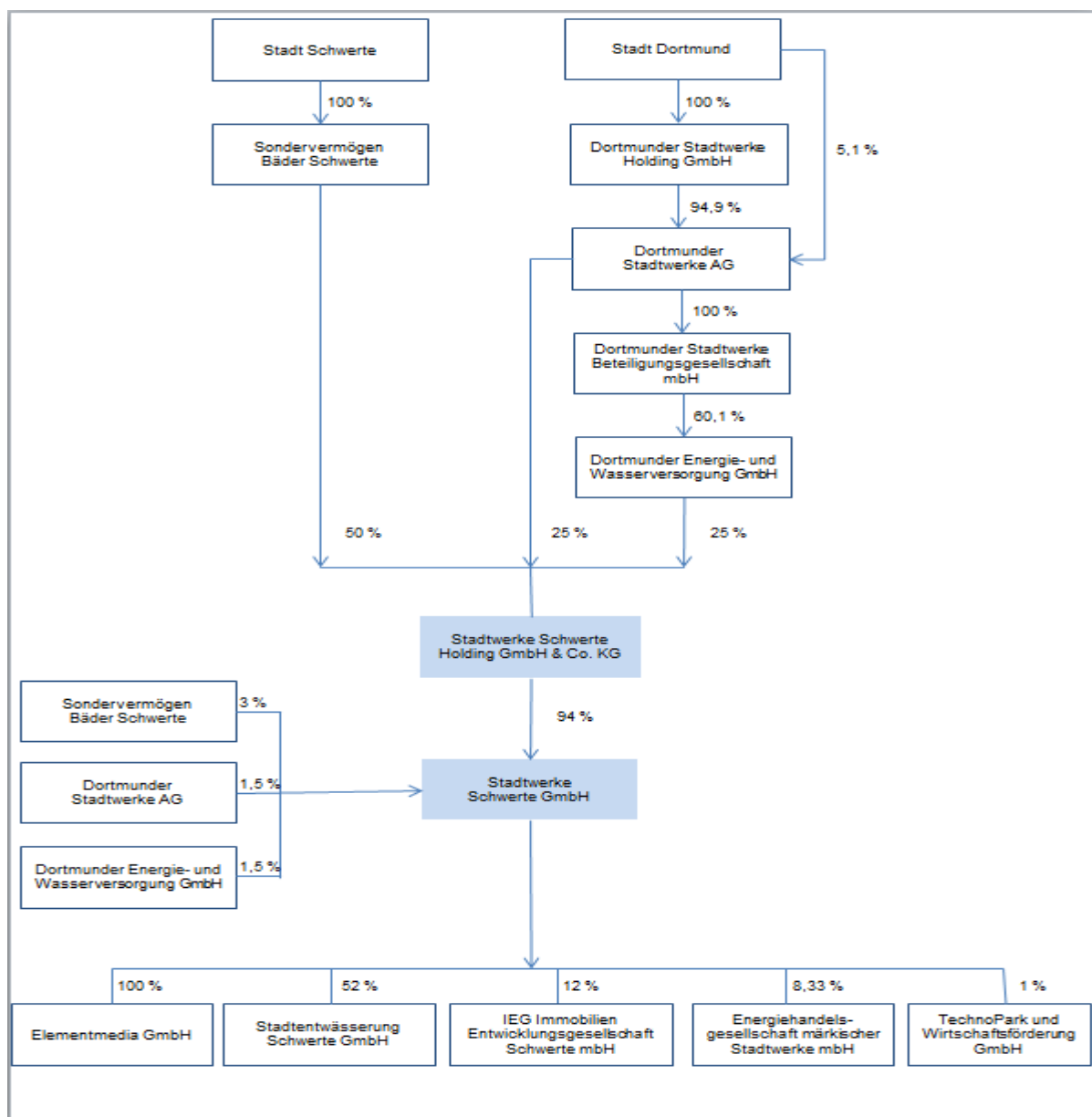
Inhalt

I.	Grundlage des Unternehmens	2
II.	Wirtschaftsbericht.....	3
1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
2.	Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	4
a)	Ertragslage	4
b)	Finanzlage	6
c)	Vermögenslage	7
d)	Sonstiges.....	7
3.	Gesamtaussage.....	8
III.	Erläuterungen zu Tätigkeiten § 6b EnWG	8
IV.	Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung.....	9
V.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	9
1.	Risikobericht	9
2.	Chancenbericht	10
3.	Prognosebericht	11

I. Grundlage des Unternehmens

Die Stadtwerke Schwerte GmbH ist ein kommunales Querverbundunternehmen mit Sitz in Schwerte. Die Gesellschafterstruktur wird durch die Stadt Schwerte, die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH und die Dortmunder Stadtwerke AG bestimmt. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2020 standen die Energieversorgung (Strom, Gas und Wärme), die Wasserversorgung sowie der Betrieb von öffentlichen Bädern. Ferner ist die Gesellschaft zur Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte sowie zur Erledigung sämtlicher mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte befähigt.

Die gesellschaftsrechtlichen Zusammenhänge stellen sich wie folgt dar:



II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Energieverbrauch in Deutschland ist in 2020 um 8,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und erreichte mit 11.691 Petajoule (PJ) oder 398,8 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE) einen historischen Tiefststand. Für die deutlich rückläufige Verbrauchsentwicklung sind vor allem die gesamtwirtschaftlichen und sektoralen Auswirkungen der Corona-Pandemie verantwortlich. Hinzu kamen langfristige Trends, wie die Zunahme der Energieeffizienz, Substitutionen im Energiemix hin zu mehr erneuerbaren Energien sowie die vergleichsweise milde Witterung, so die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V..

Der Erdgasverbrauch verringerte sich in 2020 um 3,4 Prozent auf 3.105 PJ oder 106,0 Mio. t SKE. Hauptursache für den Verbrauchsrückgang ist der gesunkene Erdgasbedarf der Sektoren Industrie und Gewerbe, Handel und Dienstleistungen infolge der Corona-Pandemie. In der Strom- und Wärmeerzeugung wurde hingegen mehr Erdgas eingesetzt. Bei den privaten Haushalten wird trotz vergleichsweise milderer Temperaturen ein leichtes Verbrauchsplus erwartet.

Die EEG-Umlage 2020 stieg um etwa 0,35 Cent/kWh auf 6,756 Cent/kWh, nachdem sie zuletzt zweimal in Folge gesenkt werden konnte. Im Jahr 2020 stieg der Anteil der erneuerbaren Energien am deutschen Bruttostromverbrauch auf 45,4 % (2019: 42,0 %). Insgesamt wurden damit aus Sonne, Wind, Wasser und Biomasse rund 251 Mrd. kWh Strom erzeugt. Dies waren rund 9 Mrd. kWh mehr als im Vorjahr (+4 %). Der aktuelle Anstieg basiert vor allem auf einem steigenden Zubau von Photovoltaikanlagen im Zusammenspiel mit günstigen klimatischen Bedingungen. Überdurchschnittliche Sonneneinstrahlung und gute Windverhältnisse, vor allem im ersten Halbjahr 2020, sorgten für Wachstum sowohl bei Wind- also auch Photovoltaik-Anlagen.

Im kommenden Jahr beträgt die Umlage zur Deckung der Kosten des nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vergüteten Stroms 6,500 ct/kWh. Die EEG-Umlage wird im Jahr 2021 durch das Corona-Konjunkturpaket begrenzt. Der hieraus gewährte Bundeszuschuss verhindert einen im Vergleich zum Vorjahr starken Anstieg der Umlage, der sich aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie ergeben hätte. Die Corona-Pandemie hat erheblichen zusätzlichen Finanzierungsbedarf ausgelöst, weil sowohl die Einnahmen aus der Umlage 2020 in Folge des gesunkenen Stromverbrauchs als auch die Einnahmen aus dem Verkauf des regenerativ erzeugten Stroms an der Börse durch den sinkenden Großhandelspreis zurückgingen. Beides zusammen führte im Jahr 2020 zu einem Rekorddefizit auf dem EEG-Konto, das 2021 ausgeglichen werden muss.

Die Großhandelspreise (Jahresfuture Baseload) für Strom lagen im Jahresmittel 2020 bei 40,08 Euro pro MWh und somit rund 17% Prozent niedriger als der durchschnittliche Preis 2019. Dabei blieben die Netzentgelte am durchschnittlichen Strompreis mit einem Anteil in Höhe von 24 % weitestgehend konstant wie auch der Anteil der Steuern, Abgaben und Umlagen am Stromgesamtpreis in Höhe von 52 %.

Der Großhandelspreis für das Frontjahr des Base-Kalenderjahres-Futures Erdgas lag am Terminmarkt im Jahresdurchschnitt 2020 bei 13,85 €/MWh und damit um rd. 26 % niedriger als im Vorjahr. Dabei blieben die Netzentgelte am durchschnittlichen Erdgaspreis mit einem

Anteil in Höhe von 27 % nahezu konstant wie auch der Anteil der Steuern und Abgaben in Höhe von 26 %.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von rund 7,1 Mio. Euro liegt das Ergebnis um rund 2,4 Mio. Euro über dem Planansatz 2020 (Plan 2020 4,7 Mio. Euro).

Die Ergebnisverbesserung vor Steuern gegenüber dem Planergebnis 2020 ist einerseits auf eine stabile Umsatzlage und ein auf über Plan liegendes Finanzergebnis (+0,4 Mio. Euro), andererseits auf deutliche Verringerungen der Materialaufwandes (RHB -0,6 Mio. Euro, Fremdleistung -1,6 Mio. Euro), unter Plan liegende Personalaufwendungen (-0,5 Mio. Euro) und Auflösungen/ Zuführungen von Rückstellungen (+0,6 Mio. Euro), zurückzuführen. Die wesentlichen Umsatzpositionen aus dem Kerngeschäft bewegen sich leicht über dem Niveau des Planergebnisses.

Die Umsatzerlöse - nach Strom- und Erdgassteuer- haben sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2020 GJ T€	2020 Plan T€	2019 VJ T€	Veränder. zum Plan %	Veränder. zum VJ %
Umsatzerlöse Strom	34.001	33.633	32.294	1,1	5,3
Umsatzerlöse Gas	14.334	13.918	14.352	3,0	-0,1
Umsatzerlöse Wasser	6.575	6.843	6.252	-3,9	5,2
Umsatzerlöse Sonstige	2.918	1.306	1.877	123,4	55,4
Umsatzerlöse gesamt	57.828	55.700	54.775	3,8	5,6

Die Umsatzerlöse - nach Strom- und Erdgassteuer - betrugen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 57,83 Mio. Euro (Vorjahr 54,78 Mio. Euro). Die Erdgasumsatzerlöse (inkl. Wärme-Contracting) - nach Erdgassteuer – liegen stabil auf Vorjahreswert bei 14,33 Mio. Euro (Vorjahr 14,35 Mio. Euro) und somit um 0,4 Mio. Euro über Plan. Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Planwert resultiert aus einer in 2020 vorgenommenen Preisanpassung und Mengenverschiebungen in den Kundensegmenten. Die Wechselaktivitäten besonders preissensibler Gaskunden halten weiterhin an. Die Wassererlöse liegen mit 6,58 Mio. Euro (Vorjahr 6,25 Mio. Euro) unter dem Planwert von 6,84 Mio. Euro. Die Minderung der Umsatzerlöse in der Wassersparte ist maßgeblich auf eine für das Frühjahr 2020 geplante aber erst zum Oktober 2020 umgesetzte Preisanpassung zurückzuführen. Die Stromerlöse - nach Stromsteuer - stiegen von 32,29 Mio. Euro auf 34,0 Mio. Euro und liegen somit um 0,4 Mio. Euro über dem Planwert 2020. Der leichte Anstieg gegenüber dem Planwert resultiert aus einer in 2020 vorgenommenen Preisanpassung und Mengenverschiebungen in den Kundensegmenten.

Die nutzbare Abgabe stellt sich dabei wie folgt dar:

	2020	2020	2019	Veränd.	Veränd.
Medium	GJ	Plan	VJ	zum Plan	zum VJ
Strom in GWh (incl. Lieferung in fremde Netze)	243	272	259	-10,7%	-6,2%
Gas in GWh (incl. Lieferung in fremde Netze)	357	360	375	-0,8%	-4,8%
Wasser in Tm³	2.612	2.381	2.507	8,8%	4,0%

Witterungsbedingt verlief der Stromabsatz in den Heizmonaten rückläufig (Nachtspeicher). Aufgrund der pandemischen Ereignisse und den damit verbundenen „Lockdown-Phasen“ sank der Stromverbrauch auf der Mittelspannungsebene deutlich. Der Verbrauch im Haushalt (SLP) ist hingegen durch Homeoffice, Homeschooling und ausgefallene Reiseaktivitäten gestiegen. Zum 01.01.2020 sind die Preise in der GV sowie im RP-Sondervertrag erhöht worden. Die Kundenzu- und abgänge hielten sich in etwa die Waage, die kumulierte Kundenwechselquote stieg marginal um 0,2 %.

Die Gasabsatzmengen entwickelten sich, analog zur Stromsparte, im Wesentlichen witterungsbedingt rückläufig. Jedoch gab es auch hier eine pandemiebedingte Verschiebung in den Haushalts-Bereich mit positiven Umsatzeffekten. In einzelnen Tarifsegmenten der Gassparte (auslaufende Festpreisbindung) wurde der Endkundenpreis erhöht. Die Kundenwechselquote stieg leicht an, dies ist teilweise auf die Preisanpassung zurückzuführen.

Der Wasserverbrauch ist um rund 4% gestiegen. Die Steigerung ist ebenfalls auf die geänderten Alltagsroutinen durch die Pandemie zurückzuführen. Zum 01. Oktober 2020 wurde der Systempreis erhöht.

Bundesweit haben im Jahr 2020 rund 48 % (Strom) und rund 38 % (Gas) der Haushalte ihren Lieferanten gewechselt. Die Wechselbereitschaft der Kunden ist ungebrochen hoch, einfache Tarif- und Anbietervergleiche im Internet, in Verbindung mit standardisierten Kundenwechselprozessen, gestalten den Anbieterwechsel mittlerweile einfach und unkompliziert. Zum Ende des Jahres 2020 lagen die kumulierten Wechselquoten der Stadtwerke Schwerte GmbH in den Bereichen Strom und Gas erheblich unter dem Bundesdurchschnitt.

Der gesamte Materialaufwand, der im Wesentlichen die Bezugskosten für Strom, Gas und Wasser enthält, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. Euro auf nunmehr 34,2 Mio. Euro erhöht und liegt rund 2,2 Mio. Euro (davon rund 1,6 Mio. Euro Fremdleistungen/ FTTH) unter Plan. Die Personalaufwendungen liegen insgesamt bei 6,0 Mio. Euro und somit rund 0,5 Mio. Euro unter dem Planwert 2020. Im Vorjahresvergleich liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6,4 Mio. Euro (inkl. Rückstellungen) um rund 0,7 Mio. Euro über dem Vorjahr und um 0,4 Mio. Euro über Plan.

Mit den Tochtergesellschaften Elementmedia GmbH und Stadtentwässerung Schwerte GmbH bestehen jeweils Ergebnisabführungsverträge. Der von der Elementmedia GmbH abgeführte Jahresüberschuss lag mit 851 TEuro deutlich über dem geplanten Ergebnis in Höhe von 492

TEuro. Bei der Stadtentwässerung Schwerte GmbH liegt die Gewinnabführung mit 241 TEuro um 21 TEuro über dem geplanten Ergebnis (220 TEuro).

Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 vor Steuern um 1,2 Mio. Euro und liegt um rund 2,4 Mio. Euro über dem Planansatz. Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird das gesamte Ergebnis abgeführt. Das Eigenkapital erhöht sich aufgrund der in 2020 erfolgten Aufstockung der Kapitalrücklage (+10,0 Mio. Euro) durch die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co.KG auf 33,5 Mio. Euro.

Aus dem gewöhnlichen Betrieb des Schwerter Stadtbades sind im Geschäftsjahr 2020 Verluste in Höhe von 505 TEuro (Plan -547 TEuro) aufgelaufen. Gemäß dem Gesellschaftervertrag der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG zur Gewinn-/Verlustverwendung aus dem Betrieb des Stadtbades werden die Verluste im Rahmen der Gewinnverteilung ausschließlich durch das Sondervermögen Bäder der Stadt Schwerte getragen.

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als ausgewogen und stabil eingeschätzt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Steuern zuzüglich Abschreibungen) beträgt im Berichtsjahr 11,2 Mio. Euro.

Mit den Zahlungsmittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie aus den Kreditlinien können die notwendigen Investitionen finanziert und Zahlungen an Kapitalgeber bedient werden. Der Finanzmittelfond veränderte sich im Geschäftsjahr um 3,17 Mio. Euro.

Das langfristig gebundene Vermögen ist durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.

c) Vermögenslage

Die wesentlichen Bilanzposten gliedern sich wie folgt:

	2020 GJ T€	2019 VJ T€	Veränder. T€	Veränder. %
<i><u>Aktiva</u></i>				
Anlagevermögen	73.203	70.543	2.660	3,8
Kurzfristige Vermögenswerte	29.155	22.462	6.693	29,8
Liquide Mittel	6.678	3.508	3.170	90,4
Bilanzsumme	109.036	96.513	12.523	13,0
<i><u>Passiva</u></i>				
Eigenkapital	33.491	23.491	10.000	42,6
Langfristige Verbindlichkeiten	61.199	56.771	4.428	7,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten u. RAP	14.346	16.251	-1.905	-11,7
Bilanzsumme	109.036	96.513	12.523	13,0

Bei einer um 12.524 TEuro (13,0 %) gestiegenen Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote bei einem um 10 Mio. € gestiegenen Eigenkapital auf 30,7 % (Vorjahr 24,3 %). Die Eigenkapitalerhöhung wurde durch Einlagen der Gesellschafter erbracht.

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf rd. 6,8 Mio. Euro (Vorjahr 7,3 Mio. Euro) und liegen um 5,1 Mio. Euro - maßgeblich begründet durch die zeitliche Verschiebung der Errichtung der neuen Umspannanlage - unter Plan. Von den Gesamtinvestitionen entfielen 6,6 Mio. Euro (Vorjahr 7,0 Mio. Euro) auf Investitionen in Sachanlagen und 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) auf immaterielle Vermögensgegenstände. Bei den Sachinvestitionen standen der Ausbau, die Erweiterung und die Erneuerung der Strom-, Gas- und Wasserverteilungsnetze im Vordergrund. Die Investitionen lagen um 2,7 Mio. Euro über den Abschreibungen des Jahres.

d) Sonstiges

Das Geschäftsjahr 2020 war ein außerordentliches Geschäftsjahr. Neben den massiven und außerplanmäßigen Einflüssen der Pandemie wurde das Geschäftsjahr wesentlich durch technische, regulatorische und vertriebliche Themen geprägt.

Während der Pandemie kam es zu mehreren „Lock-Down-Situationen“ in denen das öffentliche Leben weitestgehend zum Erliegen kam. Die zeitnahe und nachhaltige Umsetzung eines umfassenden Hygienekonzeptes stellten einen geregelten Geschäftsbetrieb im Jahr 2020 sicher. Im Rahmen des Hygienekonzeptes wurden Maßnahmen zum mobilen Arbeiten angestoßen und umgesetzt. Auch in 2021 wird es zu massiven Einschnitten in den Geschäftsfeldern und der Organisation der Unternehmensgruppe kommen.

Die Vorbereitungen für die Umstellung von L- Gas auf H-Gas sind angelaufen. Die Umstellung wird voraussichtlich im September 2023 erfolgen.

Mit Unterstützung des Betriebsführers DEW21 wurde der Neubau der 10- kV-Leistungsschalteranlage im Umspannwerk Schwerte-Mitte geplant, projektiert und mit der Baumaßnahme in 2020 begonnen. Nach einer rund 18-monatigen Bauzeit soll die Mittelspannungsschaltanlage in Betrieb genommen werden. Diese Baumaßnahme dient der Versorgungs- und Qualitätssicherung und stellt aktuell die größte Investition der Stadtwerke Schwerte GmbH dar.

Der Ausbau der Nahwärmenetze in Schwerte setzt sich kontinuierlich fort. Die weitere Versorgung innerstädtischer Gewerbe- und Wohnimmobilien wurde fortgesetzt. Mehrere Wohngebäude wurden an das Nahwärmenetz am Baubetriebshof angeschlossen. Ein dezentrales Nahwärmenetz wurde in einem Neubaugebiet in Schwerte-Ergste erfolgreich in Betrieb genommen.

Trotz zunehmenden Wettbewerbs in der Energiebranche konnten sowohl Kundenzahl als auch Margenerträge in den Sparten weitestgehend planmäßig umgesetzt werden. Lokalität und umfassender Service vor Ort sind in Schwerte weiterhin durch den Kunden anerkannte und honorierte Produktmerkmale.

3. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und zukunftsfähig ein. Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist konstant und orientiert sich im Kern an den Planungs- und Prognosewerten.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei den Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III. Erläuterungen zu Tätigkeiten § 6b EnWG

Die Stadtwerke Schwerte GmbH übt folgende Tätigkeiten i. S. d. § 6 b Abs. 3 EnWG aus:

1. Elektrizitätsverteilung
2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
3. Erdgasverteilung
4. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
5. Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Erdgassektors sowie nach § 3 Abs. 4 MSbG i.V.m. § 6 Abs. 3 EnWG Messstellenbetrieb

Die Tätigkeiten 1. und 3. umfassen die Elektrizitäts- bzw. Erdgasverteilung, die Tätigkeiten 2. und 4. umfassen insbesondere den Vertrieb und Handel mit Elektrizität und Erdgas. Die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Erdgassektors umfassen die Bereiche Wasser, Wärme, Badbetrieb, Dienstleistungen, Messstellenbetrieb und übrige.

Für die genannten Tätigkeiten werden getrennte Konten geführt. Für die Tätigkeitsbereiche 1. und 3. werden gesonderte Tätigkeitsabschlüsse erstellt.

IV. Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW i.V.m. § 14 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft ist festzustellen, dass die Stadtwerke Schwerte GmbH im Berichtsjahr ihren satzungsmäßigen Aufgaben in Schwerte nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und der übrigen geltenden gesetzlichen Regelungen geführt.

Die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung im Geschäftsjahr 2020 war jederzeit gegeben.

V. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die Umsetzung des Risikomanagements erfolgt in den vier Stufen des Risikoprozesses, Risikoidentifizierung, Risikoanalyse, Risikobewertung und Risikokommunikation. Die Geschäftsführung und alle verantwortlichen Führungskräfte sind unmittelbar in das System des Risikomanagements eingebunden. Der Risikobericht wird jährlich erstellt, dem Aufsichtsrat erläutert und zur Kenntnisnahme vorgelegt. Für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte bestehen im Wesentlichen folgende Risiken:

Bestandsgefährdende Risiken

Es sind zurzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte gefährden könnten.

Wirtschaftliche Risiken

Wirtschaftliche Risiken entstehen im Wesentlichen im Kerngeschäft der Gesellschaft, dabei stellt die bedarfs- und marktorientierte Beschaffung von Gas, Strom und Wasser den größten Posten der betrieblichen Aufwendungen dar. Das Risikomanagement bezüglich der größten Kostenposition erfolgt über ein professionelles Portfoliomanagement in Verbindung mit der ratierlichen Eindeckung der Tranchen im Rahmen der Beschaffung. Den vertrieblichen Risiken begegnen die Stadtwerke Schwerte GmbH mit einer intensiven Wettbewerbsanalyse vor Ort, maßgeschneiderten Produkten und Dienstleistungen für die relevanten Kundengruppen und einem umfangreichen Vor-Ort-Service. Unterstützende Controllinginstrumente sollen darüber hinaus für mehr Transparenz in den Kernprozessen sorgen und eine fundierte Grundlage für strategische Managemententscheidungen sein.

Betriebsrisiken

Betriebsrisiken entstehen hauptsächlich aus den technischen Arbeiten am Gas-, Wasser- und Stromnetz. Dabei unterliegen sowohl die unterirdischen als auch oberirdischen Anlagen einer besonderen Wartungs- und Instandhaltungspflicht. Neben den regelmäßigen Netzerneuerungen und Netzerweiterungen werden permanent Instandhaltungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung eines sichereren und wirtschaftlichen Netzbetriebs durchgeführt. Mit der Umsetzung der hohen Sicherheitsstandards aus dem „Technischen Sicherheitsmanagementsystems (TSM)“ sind ernsthafte technische Risiken weitestgehend

auszuschließen. Sonstige betriebliche Risiken werden z.B. über den Einsatz von adäquaten Versicherungen gemindert. Durch regelmäßige Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen wird ein hoher Kompetenzstandard bei allen Mitarbeitenden sichergestellt.

Finanzierungsrisiken

Geplante Investitionen der kommenden Fünf-Jahres-Planung werden über den Einsatz von Eigen- und Fremdmitteln finanziert. Aufgrund der hohen Investitionsbeträge in die Infrastruktur, hier seien primär die umfangreiche Erneuerung der Mittelspannungsanlage im Umspannwerk Schwerte-Mitte und die kontinuierliche Erneuerung der Wasserhausanschlüsse im gesamten Schwerte Stadtgebiet genannt, überwiegt der Einsatz von Fremdmitteln. Der Kapitalbedarf wird unter Berücksichtigung der aktuellen finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowohl durch den Gesellschafterkreis als auch durch den Kapitalmarkt gedeckt. Das Zinsschwankungsrisiko wird in der Mittelfristplanung als gering und gut bewertbar eingeschätzt. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken haben die Stadtwerke Schwerte GmbH in der Vergangenheit Zins-Swap-Geschäfte (Mikro- und Makro-Sicherung) abgeschlossen. Je nach aktueller Marktzinssituation schwanken die Marktwerte der eingesetzten Finanzierungsinstrumente. Zum 31.12.2020 weisen die Swap-Verträge negative Barwerte auf, außerdem wird auf die weiteren Ausführungen im Anhang verwiesen. Die Absicherung möglicher Zinsschwankungen mittels SWAP-Instrumenten unterliegt einem gemeinsamen Verständnis zwischen den Vertragsparteien, die langfristigen Laufzeiten können durch Breakout-Klauseln einseitig beendet werden.

Liquiditätsrisiken

Die Liquidität der Stadtwerke Schwerte GmbH war im Geschäftsjahr 2020 durchgängig sichergestellt. Ein proaktives Cash-Management stellte eine ausreichende Liquidität zu jedem Zeitpunkt sicher.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken aufgrund von Gerichtsprozessen bzw. Schiedsverfahren gegen die Stadtwerke Schwerte GmbH sind über Rückstellungen berücksichtigt.

2. Chancenbericht

Der Digitalisierung wird, auch getrieben durch die anhaltende pandemische Lage ein noch höherer Stellenwert eingeräumt. Dabei zeichnet sich deutlich ab, dass sowohl in der innerbetrieblichen Organisation als auch auf der Dienstleistungs- und Produktebene sich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten ergeben.

Der Aufbau eines stadtweiten LoRa-WAN- Netzes dient dem innerbetrieblichen Einstieg in die Themen der vorausschauenden Instandhaltung und Netzüberwachung. Die Erfassung von Umgebungs- und Betriebszuständen mittels Sensorik bietet erhebliches Optimierungspotenzial in der Betriebsführung des Strom-, Gas- und Wassernetzes. Darüber hinaus können die Stadtwerke der Kommune und den Gewerbe – und Tarifkunden die LoRa-WAN- Plattform für ergänzende Prozesse der Betriebssteuerung oder Smart- Home Anwendungen anbieten. Die Nutzung der im Rahmen des Glasfaserausbaus mitverlegten Leitungsressourcen schafft darüber hinaus die Basis für innovative Anwendungen, z.B. im Bereich der Übertragung von Messdaten (Smartmeter). In Verbindung mit Produkten aus der

„klassischen“ Energiewelt können so Mehrwerte und Alleinstellungsmerkmale angeboten werden, die sowohl der Gewinnung von Neukunden als auch der Kundenbindung dienen. Mit Beteiligung an der Versorger-Allianz 450 GmbH & Co. KG werden Chancen zur Etablierung weiterer Übertragungswege eröffnet. Flächendeckende und „schwarzfallsichere“ Kommunikation und Datenübertragung gewinnt, gerade im Krisenfall, mehr und mehr an Bedeutung. Auch hier wird eine Infrastruktur geschaffen, die primär die innerbetrieblichen Prozesse unterstützt, aber auch an der Schnittstelle zu unseren Kunden neue Produkte und Dienstleistungen schaffen kann.

Die Stadtwerke Schwerte GmbH unterstützt aktiv die gemeinsamen Bestrebungen mit der Stadt Schwerte zur Umsetzung der „Smart City Schwerte“ und den Themen nachhaltige Stadtentwicklung und Klimaschutz. Wichtige Ideen, Impulse und Synergien zur Schaffung digitaler Strukturen in Schwerte werden gemeinsam erarbeitet und z.B. in Projekten erlebbar gemacht. Neben dem unmittelbaren Alltagsnutzen in der digitalisierten Stadt wird ein wichtiger Beitrag zur Sicherung und Steigerung der Standortqualität in Schwerte geleistet.

Die allgemeine Sensibilisierung bezüglich des Klimaschutzes, einhergehend mit einer deutlichen Verschärfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, verstärkt die Treiberrolle der lokalen Energieversorger. Aktive Beteiligung in der Stadtentwicklung schafft Raum für eine nachhaltige und klimaschonende Energie- und Wärmeversorgung. Der Aufbau von intelligenter und flächendeckender Ladeinfrastruktur oder alternative Mobilitätskonzepte sind weitere Bausteine der modernen Infrastruktur.

3. Prognosebericht

Die Stadtwerke Schwerte GmbH stellt sich mittels einer innerbetrieblichen Reorganisation auf die Herausforderungen der Zukunft ein. Die Entwicklung schlanker und transparenter Prozesse, die Zentralisierung wesensgleicher Tätigkeiten sowie die Erhöhung der Effizienz an den Schnittstellen in der Unternehmensgruppe werden einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung im Unternehmen leisten. Gerade unter den Eindrücken der weltweiten pandemischen Lage und dem sich im Wandel befindlichen energiepolitischen Umfeld, ist es umso wichtiger sich mit einer modernen Organisation und Arbeitswelt den neuen Anforderungen zu stellen. Geplante Umsatzsteigerungen aus der dezentralen Wärme- und Energieerzeugung und eine Ausweitung des Contracting-Geschäftes tragen zur Kompensation zukünftig wegbrechender Margen aus dem klassischen Kerngeschäft bei. Optimierungen und Synergien in der Beschaffung und bei dem Bezug von Material und Fremdleistungen und eine bedarfsgerechte Personalausstattung stabilisieren auch in Zukunft die Aufwendungen in der Unternehmensgruppe. Dabei werden die Stadtwerke Schwerte weiterhin in die Infrastruktur zur Sicherung der Versorgungsqualität mit Strom, Gas und Wasser investieren. Steigende Geschäftsergebnisse aus den Beteiligungen bieten ein solides Fundament und zusätzliche Chancen für Investitionen in eine moderne Infrastruktur.

Die Einschätzung zur Unternehmensentwicklung für das Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt noch nicht abschließend die möglichen Auswirkungen der aktuellen Corona- Pandemie auf die Stadtwerke Schwerte GmbH. Gegenwärtig lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise, insbesondere die konjunkturellen Auswirkungen auf die Kunden der Stadtwerke

Schwerte im Industrie- und Gewerbebereich, noch nicht verlässlich einschätzen. Vorstellbar ist u. a., dass die Wasser-, Gas- und Stromabgaben an Industrie- und Gewerbekunden

geringer ausfallen als in der Planung unterstellt. Kompensationschancen liegen in erhöhten Abnahmemengen (Lockdown, Homeoffice) im Tarifikundenbereich. Darüber hinaus können sich diese Effekte in den Beteiligungen der Stadtwerke Schwerte GmbH fortsetzen. Mögliche bestandsgefährdende Auswirkungen der Krise auf die Unternehmensgruppe der Stadtwerke sind aktuell nicht erkennbar.

Das Planergebnis vor Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2021 beträgt 5,2 Mio. Euro und liegt damit spürbar unter dem Ergebnis vor Steuern des Jahres 2020 in Höhe von 7,1 Mio. Euro.